



ORANIENBURGS WÄRMEWENDE

Der Kommunale Wärmeplan weist den Weg
zu einer regenerativen Wärmeversorgung

WER MACHT WAS?

Sabrina Hövener wappnet
Oranienburg für den
Klimawandel

BÜRGERHAUSHALT 2026

Endspurt! Der Einsendeschluss
für Projektvorschläge ist der
28. Februar

BUNDESTAGSWAHL

Knappe Zeit für die Briefwahl:
Wer kann, sollte seine Stimme
vor Ort abgeben

www.lux-Augenoptik.de

ANZEIGE

JETZT beim lux-Team

DIE NÄCHSTE GENERATION SMART GLASSES

Ray-Ban

Meta

AUFNEHMEN ▶



HÖREN & ANRUFEN ▶



ONLINETERMIN



ORANIENBURG
Fischerstr. 12
Tel. 03301 3054

HENNIGSDORF
Berliner Str. 59
Tel. 03302 22 42 32

BERNAU
Breite Straße 1
Tel. 03338 758230





FOTO: STEFFI ROSE

EDITORIAL

*Liebe Oranienburgerinnen
und Oranienburger,*

wenn man sozialen Medien glaubt, scheint unsere Gesellschaft immer polarisierter und feindseliger zu werden. Gerade Klimaschutz gehört dabei zu den Themen, die leicht zu verhärteten Fronten führen.

Müssen wir noch viel radikaler werden, wenn wir überhaupt noch eine Chance haben, den Klimawandel aufzuhalten oder übertreiben wir es nicht schon längst?

Die kommunale Wärmeleitplanung jedenfalls treibt uns auch aus Klimaschutzgründen an, aber eben nicht nur. Spätestens der Krieg in der Ukraine hat schmerzhaft vor Augen geführt, dass schon aus Sicherheitsaspekten lokale, unabhängige und nachhaltige Energiegewinnung ein fundamental wichtiges Thema ist. Dabei ist Wärmeverbrauch tatsächlich der mit Abstand größte Anteil beim Energieverbrauch. Und leider gibt es dazu nicht die eine richtige Antwort auf alle Fragen. In der Innenstadt oder in dünn besiedelten Ortsteilen, überall muss nachhaltiger Wärmeverbrauch anders gedacht werden. Selbstverständlich muss die Rechnung letztlich aber auch aufgehen. Finanzierbare Lösungen sind für eine Stadt genauso existenziell wie für private Verbraucher.

Gut also, dass Oranienburg auch bei der kommunalen Wärmeleitplanung, also der qualifizierten Auseinandersetzung mit all diesen Fragen, den Anspruch hat, vorne mit zu schwimmen und Maßstäbe für andere zu setzen.

Wir versprechen uns in vielerlei Hinsicht sehr viel von der kommunalen Wärmeleitplanung und haben deshalb schon jetzt viel Kraft darin investiert.

Vor allem wollen wir diesen Weg gemeinsam mit Ihnen gehen und gemeinsam eine der großen Herausforderungen unserer Generation bewältigen.

Dafür sind wir gut aufgestellt. Lassen Sie uns die Ärmel hochkrempeln und mit Zuversicht die Zukunft angehen!

Viele Grüße
Ihr Alex Laesicke

IN DIESER AUSGABE

TITELTHEMA

- 4 Wärmewende für Oranienburg – Stadt Oranienburg präsentiert Kommunalen Wärmeplan

WER MACHT EIGENTLICH WAS?

- 8 Sabrina Hövener wappnet Oranienburg für den Klimawandel

AUS STADT UND VERWALTUNG

- 7 LEADER-Projektauftrag
7 TURM ErlebnisCity
10 Neue Bücher über die Grabowsee-Heilstätte
11 Bürgerhaushalt 2026
11 Single-Weihnachtsfeier
12 Ein Jahr PlusBus-Linie 825
12 Bushaltestelle Aderluch
13 Eile bei der Briefwahl
14 Termine Anti-Mobbing-Projekt
14 Gewässerschau
15 Kunst im Louise-Henriette-Gymnasium
16 OR oder OHV?
18 Ausbau der Lindenstraße
18 Neuer Baudezernent
19 VHS-Angebote im Frühjahr
20 Versand Grundsteuerbescheide
21 Oranienburger Kneipenfest
22 Nacht der Bibliotheken

9 PODCAST „APPEL UND ORANJE“

26 PRACHTSTÜCK

28 FRAKTIONEN DER STADTVERORDNETEN

30 RÄTSELSEITE

31 SITZUNGSTERMINE

32 JUBILÄEN

33 VERANSTALTUNGEN

36 BUCHTIPPS AUS DER STADTBIBLIOTHEK

KONTAKT ZUR REDAKTION

- ✉ Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg
☎ Tel. (03301) 600 6018 (Frau Schlitt)
📠 Fax (03301) 600 99 6018
@ stadtmagazin@oraniensburger.de
🌐 www.stadtmagazin.oraniensburger.de

WWW.ORANIENBURG.DE

IMPRESSUM oraniensburger stadtmagazin · Februar 2025

HERAUSGEBER Der Bürgermeister der Stadt Oranienburg, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg **REDAKTION** Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
LAYOUT/SATZ Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH **FOTO-NACHWEISE** Für nicht namentlich gekennzeichnete Bilder liegen alle Rechte bei der Stadt Oranienburg **VERLAG (ANZEIGEN/DRUCK)** Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstr. 2, 10557 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 57 79 58 18

ABONNEMENT Das Oranienburger Stadtmagazin mit dem Amtsblatt für die Stadt Oranienburg kann mit einem Jahresabonnement in Höhe von 29,81 EUR direkt vom Verlag (s. o.) bezogen werden **AUFLAGE** 23 000 Stück **NACHDRUCK** – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet

Die Wärmewende kommt

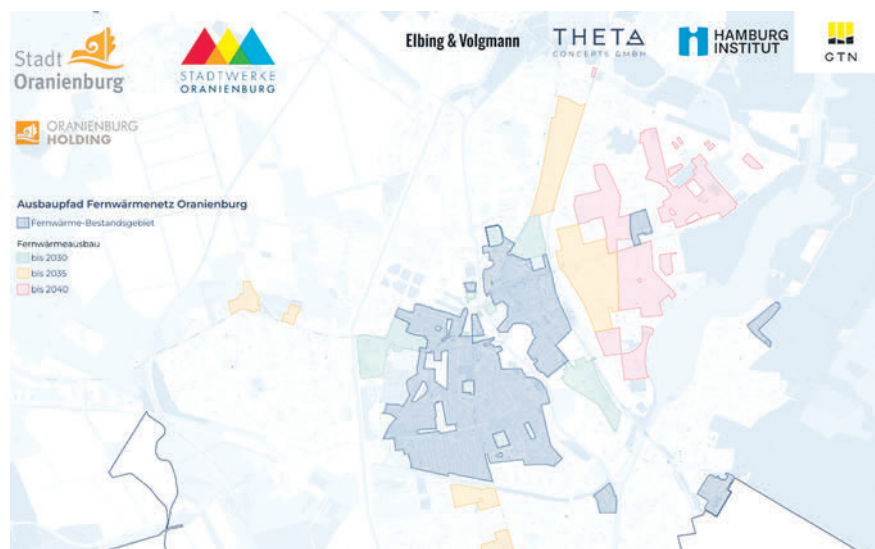
KLIMASCHUTZ Stadt Oranienburg präsentiert Kommunalen Wärmeplan

Bis zum Jahr 2045 sollen Deutschlands Städte klimaneutral sein, so ist es im Klimaschutzgesetz der Bundesregierung festgehalten. Die Stadt Oranienburg möchte das Ziel schon fünf Jahre früher erreichen. Zu schaffen ist das nur, wenn auch bei der Wärmeversorgung auf klimafreundliche Lösungen umgestiegen wird. Am 13. Januar veröffentlichte die Stadt Oranienburg ihren Kommunalen Wärmeplan, der aufzeigt, wie künftig eine regenerative Wärmeversorgung für das Stadtgebiet aussehen könnte.

Klar ist: Um langfristig klimaschonend und finanzierbar zu heizen, muss die Wärmeversorgung von Gebäuden effizienter und CO₂-ärmer gestaltet werden.

Mehr als 50 Prozent des gesamten Endenergieverbrauchs fällt in Deutschland auf den Gebäudesektor, der damit einen Großteil des CO₂-Ausstoßes verursacht. Zu fast 80 Prozent werden für die Wärmeversorgung nämlich noch immer fossile Rohstoffe wie Gas und Öl genutzt, die aus dem Ausland importiert werden. Um die Wärmeversorgung klimaneutral umzubauen, ist zwingend eine Wärmewende erforderlich.

Eine herausfordernde Aufgabe, die genaue Planung verlangt. Am 1. Januar 2024 trat das Wärmeplanungsgesetz in Kraft, das deutsche Städte zur Erstel-



Kommt die Fernwärme, oder kommt sie nicht? Der Fernwärmeausbauplan ist Teil der Oranienburger Wärmeplanung und zeigt auf, wie sich die zentrale Wärmeversorgung im Stadtgebiet bis zum Jahr 2040 entwickeln soll.

lung eines Kommunalen Wärmeplans verpflichtet. Dieser soll aufzeigen, wie einzelne Stadtgebiete künftig auf Grundlage der lokalen Gegebenheiten mit klimafreundlicher Wärme versorgt werden können, etwa durch zentrale Wärmenetze oder dezentrale Anlagen wie Wärmepumpen.

Oranienburg gehört zu den ersten Städten in Brandenburg, die die Erarbeitung eines Kommunalen Wärmeplans in Angriff genommen haben.

Erstellt wurde Oranienburgs Kommunalen Wärmeplan in enger Kooperati-

on zwischen Stadt und Stadtwerken. Zu dem interdisziplinären Projektteam gehörten neben Johanna Hornig und Enrico Przibylla vom Amt für Wirtschaft, Klima und Energie unter anderem Jakob Swientek, Projektleiter der Kommunalen Wärmeplanung bei den Stadtwerken, sowie Juliane Beyer, Leiterin Unternehmensentwicklung bei der Oranienburg Holding. Ein knappes Jahr lang haben sie mit Unterstützung externer Fachfirmen an der Ausarbeitung des Wärmeplans gearbeitet.

Der fertige Entwurf des Plans ist seit dem 13. Januar 2025 auf der Website der Stadt unter www.oranienburg.de/Waermeplanung verfügbar. Er gibt den Oranienburgerinnen und Oranienburgern einen ersten Überblick, wie künftig eine regenerative Wärmeversorgung für die Stadt aussehen könnte. Insbesondere für Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer wirft die Wärmewende schließlich einige Fragen auf: Wie heize ich in Zukunft? Kann mein Haus an ein zentrales Wärmenetz angeschlossen werden? Oder sollte ich mir lieber eine Wärmepumpe anschaffen? Der Kommunale Wärmeplan der Stadt Oranienburg zeigt für jeden Baublock im Stadtgebiet auf, welche nachhaltige Wärmeversorgung hier in Betracht kommen könnte.

Der Wärmeplan veranschaulicht auch die gegenwärtige Wärmeversorgungssituation in der Stadt. Rund 6.000 Haushalte werden in Oranienburg bereits über ein zentrales Wärmenetz mit



Oranienburgs Team für die Wärmewende: Jakob Swientek (Stadtwerke Oranienburg), Juliane Beyer (Oranienburg Holding) sowie Johanna Hornig und Enrico Przibylla (beide Stadtverwaltung) gehören zum Kernteam der Wärmeplanung.

Fernwärme versorgt, die in den Blockheizkraftwerken der Stadtwerke bei der Strom- und Wärmeerzeugung mit Gas gewonnen wird. Da Fernwärme mit Kraft-Wärme-Kopplung arbeitet, bei der Strom und Wärme gemeinsam produziert werden, ist sie schon per se klimafreundlicher als ein reguläres Gasnetz. „Für die zukünftige Fernwärmeversorgung der Stadt sieht die Wärmeplanung den Umbau der Erzeugungsanlagen auf regenerative Energien vor. Dazu sollen Geothermie, Solarthermie und Großwärmepumpen zum Einsatz kommen“, erläutert Johanna Hornig vom Klima-Team der Stadtverwaltung. „Geplant ist außerdem, die Fernwärmeleitungen um weitere 22 Kilometer auf rund 43 Kilometer auszubauen, so dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger, aber auch Unternehmen an das zentrale Wärmenetz angeschlossen werden können.“ Dadurch sollen 1.900 weitere Gebäude durch den Wärmenetzausbau von der Fernwärme profitieren.

Im Kommunalen Wärmeplan wird sichtbar, wo ein Ausbau der Wärmenetze geplant ist. Für die Darstellung wurde ein sogenannter digitaler Zwilling des Stadtgebiets erstellt. Dabei handelt es sich um ein virtuelles Abbild der Stadt, das hausreihengenau den Ist-Zustand der Wärmeversorgung sowie mögliche Szenarien für die Zukunft darstellt. Alle wichtigen Informationen rund um die Wärmeversorgung, wie beispielsweise Energiebedarf und Wärmepotentiale, sind hier mit einem Klick verfügbar. „Das Modell verdeutlicht, welche Lösung für ein Gebäude oder ein Wohngebiet am geeignetsten ist“, so Johanna Hornig. Hausbesitzer-

rinnen und Hausbesitzer bekommen damit Planungssicherheit: Liegt ihr Grundstück in einem Gebiet, das für einen Wärmenetzausbau bestimmt ist, können sie ihre Immobilie künftig an das zentrale Fernwärmenetz anschließen lassen. Andernfalls müssen sie sich selbst um eine dezentrale klimafreundliche Heizungsoption kümmern, zum Beispiel eine Wärmepumpe. „Das Hauptziel der Wärmeplanung ist es, den kosteneffizientesten und effektivsten Weg für eine klimafreundliche Wärmeversorgung vor Ort zu identifizieren. Das soll sowohl Unternehmen als auch Bürgerinnen und Bürgern dabei helfen, fundierte Investitionsentscheidungen für ein umweltfreundliches und wirtschaftliches Heizen zu treffen“, erklärt Energiemanager Enrico Przibylla, der den Wärmeplan mit auf den Weg gebracht hat.

Mit der Bekanntmachung des Kommunalen Wärmeplans startete ein vierwöchiges öffentliches Beteiligungsverfahren. Bis zum 14. Februar konnten Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen sowie Träger öffentlicher Belange ihre Anregungen, Ideen und Bedenken zur kommunalen Wärmeplanung vorbringen. Die eingegangenen Stellungnahmen fließen in den weiteren Abwägungsprozess ein. Basierend darauf wird der Entwurf des Wärmeplans angepasst. Ziel ist es, den Kommunalen Wärmeplan am 12. Mai 2025 von der Stadtverordnetenversammlung beschließen zu lassen.

Am 29. Januar 2025 stellte die Stadt Oranienburg die Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung im Rahmen eines Bürgerforums in der Orangerie vor. Die Veranstaltung bot den rund

140 Gästen auch eine Plattform, sich aktiv in die Diskussion rund um das Thema künftige Wärmeversorgung einzubringen. An Posterwänden konnte mit Expertinnen und Experten unter anderem über Fernwärmeeignungsgebiete, dezentrale Versorgungsmöglichkeiten und andere Aspekte des Kommunalen Wärmeplans gesprochen werden. In einer Fragerunde standen Bürgermeister Alexander Laesicke, Peter Grabowsky (Geschäftsführer der Stadtwerke), Jakob Swientek (Stadtwerke), Johanna Hornig (Klimaschutz Stadtverwaltung), Clemens Elbing (Elbing & Volgmann GmbH), Enrico Przibylla (Klimaschutz Stadtverwaltung) und Adrian Hollenberg (Verbraucherzentrale) Rede und Antwort. Adrian Hollenberg beantwortete darüber hinaus Fragen zu Gebäudesanierung und Heizungsaustausch.

„In Sachen Wärmeplanung gehören wir zu den Vorreitern in Brandenburg“, betonte Bürgermeister Alexander Laesicke im Vorfeld der Veranstaltung. „Entsprechend der Gesetzeslage hätten wir für einen Kommunalen Wärmeplan eigentlich Zeit bis zum Jahr 2028. Unser Ziel war es, unsere Wärmeplanung bereits drei Jahre früher fertigzustellen, um Bürgern und Unternehmen so früh wie möglich Planungssicherheit zu geben. Es freut mich, dass wir dieses Ziel erreicht haben, was insbesondere der guten Zusammenarbeit von Stadt und Stadtwerken zu verdanken ist.“

Die wichtigsten Fragen rund um den Kommunalen Wärmeplan der Stadt Oranienburg beantworten wir Ihnen in unserer Übersicht. ■



Volle Reihen in der Orangerie: Das Bürgerforum am 29. Januar bot Gelegenheit, Fragen und Themen rund um den Kommunalen Wärmeplan mit Expertinnen und Experten zu diskutieren.

Fragen & Antworten zum Kommunalen Wärmeplan der Stadt Oranienburg

Was sind die Ziele der Wärmeplanung?

Das übergeordnete Ziel der kommunalen Wärmeplanung ist die CO₂-neutrale Wärmeversorgung aller Gebäude des Stadtgebiets. Grundlage dafür ist die Entwicklung einer Wärmewendestrategie, die beschreibt, wie der Weg zu einer CO₂-neutralen Wärmeversorgung in Oranienburg aussieht.

Was bringt mir der Kommunale Wärmeplan?

Der Kommunale Wärmeplan liefert eine genaue Übersicht, wo in der Stadt künftig eine zentrale Wärmeversorgung möglich ist und wo sich eine dezentrale Wärmeversorgung eignet, beispielsweise durch eine Wärmepumpe. Anhand des Wärmeplans können Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer so die bestmögliche Entscheidung für ihre Wärmeversorgung treffen.

Welche Lösungen präsentiert der Kommunale Wärmeplan für Oranienburg?

Der Wärmeplan zeigt, dass für die Oranienburger Wärmewende vor allem Fernwärme und Wärmepumpen in Frage kommen. Auch eine dezentrale Versorgung über kleinere Nahwärmenetze bietet eine Alternative. Der Plan weist außerdem ausreichend große Potenziale aus, um Oranienburgs Fernwärmeversorgung zukünftig auf regenerative Energien aus Tiefengeothermie, Solarthermie und Großwärmepumpen umzustellen. Wasserstoff oder andere „grüne Gase“ als Energieträger erscheinen aus gegenwärtiger Sicht für die Individualversorgung nicht geeignet. Auch lagen beim Austausch mit den Gasnetzbetreibern keine Transformationspläne vor, die für eine Weiterverfolgung gesetzlich zwingend

notwendig wären. Für die Transformation von Industrieunternehmen in Oranienburg wird Wasserstoff vermutlich eine Rolle spielen, dazu sind Wasserstoff-Prüfgebiete ausgewiesen. Auch für die Quartiersversorgung könnte eventuell Wasserstoff zum Einsatz kommen, dies muss aber im Einzelfall bewertet werden.

Wie lange dauert der Fernwärmeausbau?

Der Fernwärmeausbauplan soll bis zum Jahr 2040 in Fünf-Jahres-Schritten erfolgen. Ein vorläufiger Stand der Ausbaupläne ist über die folgende Webseite einsehbar: www.oranienburg.de/Wärmeplanung

Welche Möglichkeit bieten Nahwärmenetze?

Falls Ihr Gebäude an kein zentrales Wärmenetz angeschlossen werden kann, können Sie auch selbst aktiv werden und mit Hausbesitzerinnen und Hausbesitzern aus Ihrer Nachbarschaft ein eigenes Nahwärmenetz vor Ihrer Haustür initiieren. Als regenerative Wärmeerzeuger kommen dazu Geothermie, Wärmepumpen oder Solarthermie in Frage. Wenn Sie Mitstreiterinnen und Mitstreiter gefunden haben, sollten Sie zunächst das technische Potenzial und die Realisierbarkeit eines solchen Netzes untersuchen lassen, bspw. durch eine Energieberaterin oder einen Energieberater. Auch in der Stadtverwaltung und bei den Stadtwerken finden Sie geeignete Ansprechpartner.

Sind die Ergebnisse des Kommunalen Wärmeplans verbindlich?

Der Kommunale Wärmeplan ist ein strategisches Planungsinstrument. Die

darin enthaltenen Empfehlungen dienen als Orientierung und sind rechtlich nicht verbindlich. Somit besteht weder ein Anspruch noch eine Verpflichtung in Bezug auf eine im Wärmeplan ausgewiesene Wärmeversorgung.

Gelten die Übergangsfristen des GEG früher, wenn der Wärmeplan beschlossen ist?

Seit dem 01.01.2024 gilt die Novellierung des Gebäude-Energie-Gesetzes (GEG). Dabei wurde die sogenannte „65-Prozent-Regel“ eingeführt, nach der Heizungen künftig zu mindestens 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden sollen. Je nachdem ob es sich um einen Neubau in einem Neubaugebiet oder ein Gebäude im Bestandsgebiet handelt, gelten unterschiedliche Übergangsfristen. In ausgewiesenen Neubaugebieten gelten seit dem 01.01.2024 die Anforderungen der 65-Prozent-Regelung. Für Bestandsgebäude mit funktionierender Heizung gelten die Anforderungen der 65-Prozent-Regelung hingegen frühestens nach Ablauf der gesetzlichen Fristen zur Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung. Für Kommunen mit weniger als 100.000 Einwohnern ist diese für Mitte 2028 festgelegt. In Oranienburg gelten die Anforderungen des GEG also frühestens ab dem 30.06.2028. Damit die Fristen früher in Kraft treten, müssen die im Kommunalen Wärmeplan beschlossenen und dargestellten Gebiete zum Neu- oder Ausbau von Wärmenetzen oder Wasserstoffnetzen separat durch den Rat der Stadt beschlossen werden (Gebietsausweisung nach § 26 WPG). Mit dem reinen Beschluss des Kommunalen Wärmeplans wird die Frist des GEG für Bestandsgebäude zum 30.06.2028 also nicht früher ausgelöst.

ANZEIGEN

Das preisgünstige Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich (ehemals Erwin Bethke)

16548 Glienicke, Hubertusallee 108, Tel. 033056 / 80752

16515 Oranienburg, Sauerbruchstr. 1, Tel. 03301 / 56618

16767 Leegebruch, Eichenallee 15, Tel. 03304 / 252425



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- bei Trauerfall genügt ein Anruf
- auf Wunsch Hausbesuch
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Tag- und Nachtbereitschaft

**SCHÜTZT
DIE ARKTIS!**
www.greenpeace.de/arktis

GREENPEACE

Kleine Orte, große Ideen

LEADER Vierter Projektauftrag für die LEADER-Region „Obere Havel“

Noch bis zum 19. Mai können sich die Ortsteile Schmachtenhagen, Zehlendorf und Wensickendorf mit Projektideen um Fördergeld des EU-Programms LEADER bewerben.

Ziel des EU-Förderprogramms LEADER ist es, die ländlichen Räume Europas nachhaltig zu stärken, die dortige Lebensqualität zu verbessern sowie den sozialen Zusammenhalt zu fördern. In Brandenburg sind 14 Regionen als LEADER-Fördergebiete ausgewiesen. Dazu zählen auch Oranienburgs Ortsteile Schmachtenhagen, Zehlendorf und Wensickendorf. Um Fördergeld zu erhalten, sind Engagement und gute Ideen der Einwohner, Unternehmen und Vereine gefragt. Ein erfolgreiches Ergebnis einer LEADER-Förderung kann in Zehlendorf besichtigt wer-

den. Die Kosten des im Jahr 2020 eingeweihten Sportfunktionsgebäudes des SV Post Zehlendorf in Höhe von 1 160 000 Euro wurden zu 75 Prozent durch das EU-Förderprogramm gedeckt.

Für die vierte Auswahlrunde stehen in der Region diesmal 1 Millionen Euro zur Verfügung. Der Bewerbungsschluss ist der 19. Mai 2025. Weitere Projektaufträge sind geplant. In Abhängigkeit von Fördergegenstand und Antragsteller liegt der Fördersatz zwischen 45 und 80 Prozent. Die Entscheidung zur Projektauswahl trifft die „Lokale Aktionsgruppe Obere Havel e. V. (LAG)“ in einer Mitgliederversammlung im Juni 2025.

Formulare zur Projektbeschreibung und weitere Informationen zu den Fördermöglichkeiten und dem Verfah-

ren der Förderantragstellung erhalten Sie auf der Internetseite www.ile-oberhavel.de oder durch das LEADER-Regionalmanagement. ■

LEADER-Regionalmanagement im ILE-Treff

Landratsamt, Adolf-Dechert-Str. 1, 16515 Oranienburg

☎ Frau Susanne Schäfer und Frau Dr. Sabine Bauer

☎ Tel.: (03301) 601 672 (mittwochs und donnerstags)

✉ E-Mail: ile-treff-oberhavel@web.de



Gesundheitstag Oberhavel

Die TURM ErlebnisCity feiert ihren 23. Geburtstag! Am 16. Februar erwartet die Gäste ein buntes Geburtstagsprogramm mit tollen Überraschungen, zum Beispiel Geschenke am Glücksrad, TURM-Badelatschen und Badespaß mit Musik im Erlebnisbad. Dank eines jungen Animationsteams finden aufregende Spiele mit ganz viel Wasseraction statt. Außerdem kommt Falko zu Besuch. Die nächste Messe steht ebenfalls in den Startlöchern. Am 22. und 23. Februar 2025 lädt der TURM zur 13. Oberhavel Handwerkermesse ein. Auf der Fachmesse präsentieren Aussteller aus nah und fern ihre neuesten Innovationen und Dienstleistungen. Besucherinnen und Besucher

können sich rund um das Thema „Bauen & Wohnen“ informieren, mit Fachleuten ins Gespräch kommen und Projektplanungen umsetzen. Vom Immobilienkauf und -verkauf über den Hausbau bis zur Modernisierung und Hauseinrichtung finden Sie in der MBS Arena alles unter einem Dach. Der Eintritt für beide Messetage beträgt 5 Euro. Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten sowie Rentnerinnen und Rentner zahlen 4 Euro. Kinder bis 14 Jahren haben in Begleitung eines Erwachsenen kostenfreien Eintritt.

Alle Infos auch unter erlebniscity.de/oberhavel-handwerkermesse ■

23 KOMMT VORBEI

JAHRE TURM ERLEBNISCITY ORANIENBURG 16.02.2025

Mit vielen tollen Überraschungen und unserem **TURMTEAM ANIMATION**

erlebniscity.de

MBS ARENA Mittelbrandenburgische Sporthalle

ERLEBNISCITY ORANIENBURG Mehr als ein Erlebnis.

Stadtservice Oranienburg GmbH | André-Pösch-Str. 42 | 16515 Oranienburg | Tel.: 03301 5739-1111



Was jetzt zu tun ist

SABRINA HÖVENER wappnet Oranienburg für den Klimawandel

In unserer Reihe „Wer macht eigentlich was?“ stellen wir Ihnen Menschen vor, die für die Stadt Oranienburg tätig sind.

In Sachen Klimaschutz zählt Oranienburg zu Brandenburgs Vorreiterkommunen. Im Januar hat die Stadt als eine der ersten im Bundesland einen Kommunalen Wärmeplan veröffentlicht. Neben einem engagierten Klimaschutz braucht es aber auch geeignete Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Diese zu entwickeln ist die Aufgabe von Sabrina Hövener, die seit Oktober das Klima-Team im Amt für Wirtschaft, Klima und Energie als Sachbearbeiterin Klimaanpassungsmanagement verstärkt.

► **Frau Hövener, was unterscheidet eigentlich Klimaanpassung von Klimaschutz? Und warum brauchen wir beides?**

◀ **H.:** Beim Klimaschutz geht es darum, Treibhausgase zu reduzieren und so den Klimawandel aufzuhalten oder zumindest einzudämmen. Klimaanpassung hingegen befasst sich mit den unvermeidlichen Folgen des Klimawandels, wie Hitze, Dürreperioden und Starkregenereignisse, die künftig immer häufiger und intensiver auftreten werden. Klimaanpassung hat das Ziel, die Verwundbarkeit gegenüber diesen Risiken zu verringern und Schäden zu vermeiden. Durch die Entwicklung von Strategien und Maßnahmen wird Vorsorge betrieben und die Gesellschaft sowie Ökosysteme geschützt. Seit letztem Jahr gibt es dafür auch eine gesetzliche Grundlage. Das Bundes-Klimaanpassungsgesetz verpflichtet die Bundesländer zum einen, eine landeseigene Klimaanpassungsstrategie zu entwickeln und umzusetzen, zum anderen öffentliche Stellen zu bestimmen, die lokale Klimaanpassungskonzepte für Landkreise und Städte aufstellen. Vor diesem Hintergrund wurde auch meine Stelle eingerichtet, die vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) gefördert wird.

► **Was genau sind Ihre Aufgaben als Sachbearbeiterin Klimaanpassungsmanagement?**

◀ **H.:** Entsprechend der Förderricht-



Im Kampf gegen Hitze und Trockenheit: Sabrina Hövener entwickelt Antworten auf die Folgen des Klimawandels.

linie ist meine Hauptaufgabe, ein Konzept zur nachhaltigen Klimaanpassung für das gesamte Oranienburger Stadtgebiet zu erstellen. Am Anfang steht eine Bestandsaufnahme, bei der lokale Daten zur bisherigen Klimaentwicklung erhoben werden. Darauf aufbauend werden zwei Zukunftsszenarien für die mögliche weitere Klimaentwicklung in Oranienburg entworfen. Das Ergebnis sind dann z.B. Karten mit der Hitzebelastung bei Tag und bei Nacht, anhand derer wir bewerten können, welche Risiken für Mensch und Umwelt bestehen. Hier betrachten wir im Detail, wie stark einzelne Bereiche, wie etwa die menschliche Gesundheit, Stadtgrün, der Wasserhaushalt, Land- und Forstwirtschaft oder Unternehmen künftig von den klimatischen Veränderungen betroffen sein werden. Auf der Basis dieser Analyse entwickeln wir eine Gesamtstrategie mit konkreten Maßnahmen, um diesen Gefahren entgegenzuwirken.

Neben der Konzepterstellung gehört zu meinen Aufgaben aber auch die Akquise von Fördermitteln, der Aufbau eines Netzwerkes, die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern und vieles mehr. Die Stelle ist auf zwei Jahre ausgelegt. Anschließend kann die Stadt eine Folgeförderung für die Umsetzung des Konzeptes beantragen.

► **Auf welche Auswirkungen des Klimawandels muss man sich in Orani-**

enburg besonders einstellen?

◀ **H.:** Brandenburg gehört zu den Regionen in Deutschland, die von den Auswirkungen des Klimawandels besonders betroffen sind. Im Vergleich zu der Zeit zwischen 1961 und 1990 hat sich die Jahresdurchschnittstemperatur in Oranienburg bereits um 2,8 Grad erhöht. Die steigenden Temperaturen führen dazu, dass künftig noch mehr Wasser verdunstet, statt im Boden zu versickern. Die Folgen sind Trockenheit und Wasserknappheit. Gleichzeitig müssen wir uns auf immer mehr Extremwetterereignisse wie Starkregen und Hitzewellen einstellen.

► **Wie sehen mögliche Klimaanpassungsmaßnahmen aus?**

◀ **H.:** Ein Schwerpunkt liegt auf Hitzeaktionsmaßnahmen. Dazu gehören saisonal vorbereitende Sensibilisierungs- und Informationsmaßnahmen sowie eine akute Unterstützung im Sommer. Langfristig wird Hitzeschutz z.B. durch einen Ausbau der Grünflächen betrieben. Darunter fallen auch Dach- und Fassadenbegrünungen oder das Anpflanzen Schatten spendender Bäume, die zu einem besseren Stadtklima beitragen. Auch Regenwassermanagement spielt eine wichtige Rolle. Mulden und Entsiegelungen können zum Beispiel bessere Versickerungsmöglichkeiten schaffen, damit das Wasser in Trockenzeiten zur Verfügung steht. Wir werden in Orani-

enburg einen Anteil von mindestens 30 Prozent naturbasierter Lösungen entwickeln – so eine Vorgabe des Fördermittelgebers.

► **Wie schätzen Sie die Ausgangsbedingungen ein? Wie weit ist Oranienburg bereits in Sachen Klimaanpassung?**

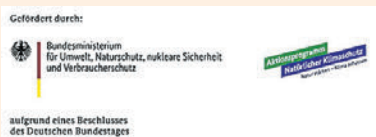
◀ **H.:** Einiges ist schon passiert. Im letzten Jahr sind im Schlosspark 100 klimaresiliente Bäume gepflanzt worden. Auch ein gutes Beispiel für nachhaltiges Regenwassermanagement wird dort umgesetzt. So wird Niederschlagswasser vom Schlossplatz und den Dächern des Schlosses in das Kanalsystem im Schlosspark eingeleitet und dort zur Bewässerung genutzt. Auch das Thema klimaangepasstes Bauen wird in vielen Fällen bereits berücksichtigt, wie beim Umbau der Lindenstraße. Außerdem hat die Stadt eine Starkregengefahrenkarte erstellen lassen, die anzeigt, in welchem Ausmaß Starkregenereignisse einzelne Quartiere und Gebäude der Stadt betreffen können. Des Weiteren wurden im letzten Jahr weitere Fördergelder für ein Stadtbaumkonzept akquiriert.

► **Was ist Ihre Hoffnung für den weiteren Prozess?**

◀ **H.:** Für die Stadtverwaltung würde ich mir einen Leitfaden wünschen, der hilft, das Thema Klimaanpassung in allen Fachbereichen und bei jeder Planung zu berücksichtigen. Außerdem hoffe ich auf eine breite Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Denn um geeignete Maßnahmen zu entwickeln, brauchen wir dringend Rückmeldungen aus der Stadtbevölkerung, wie sie die Auswirkungen des Klimawandels selbst erleben. ■

Förderhinweis

Mit der Richtlinie „Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ fördert das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz Vorhaben, die Antworten auf die Folgen der Erderwärmung wie Hitzeperioden, Hochwasser oder Starkregenereignisse liefern und die Anpassung an den Klimawandel unterstützen. Auf dieser Grundlage erhält die Stadt Oranienburg seit Oktober 2024 eine Förderung zur Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes.



Aktuell im Podcast „Appel und Oranje“

Interessante Menschen, interessante Gespräche. In seinem Podcast „Appel und Oranje“ unterhält sich Bürgermeister Alexander Laesicke regelmäßig mit Menschen, die mit unserer Stadt auf besondere Weise verbunden sind.



In der aktuellen Folge berichtet Dr. Lucia Wocko von ihrer langjährigen Arbeit als Chefärztin der Kinder- und Jugendmedizin der Oberhavel Klinik in Oranienburg. Seit mehr als 25 Jahren ist die gebürtige Lausitzerin eine kompetente und freundliche Ansprechpartnerin, wenn es um das geht, was bei vielen Eltern zu den größten Sorgen gehört: die Gesundheit der Kinder. Im Podcast berichtet sie von ihrem beruflichen Werdegang, den Errungenschaften der modernen Kindermedizin und ihrem ehrenamtlichen Engagement für das Netzwerk „Gesunde Kinder“. ■

Zuletzt zu Gast im Bürgermeister-Podcast: Dr. Lucia Wocko.

Alle Folgen des Podcasts „Appel und Oranje“ können über die Website der Stadt sowie über die Streaming-Dienste Spotify, Deezer und iTunes gehört werden. Auf der Website der Stadt Oranienburg finden Sie „Appel und Oranje“ auf: www.oranienburg.de/podcast

Arbeiten bei der Stadt Oranienburg

DIE STADT ORANIENBURG ...

... ist eine attraktive Arbeitgeberin: Arbeiten in einer aufstrebenden, sich dynamisch verändernden Stadt mit hohem Freizeitwert und wechselvoller Geschichte sowie gute Arbeitsorganisation, familienfreundliche Personalpolitik, Gesundheitsmanagement und bedarfsgerechte Fortbildung sorgen für hohe Motivation und Mitarbeiterbindung. **Wir freuen uns auf Sie!**

www.oranienburg.de/jobs

Faszination der Vergangenheit

STADTGESCHICHTE Zwei neue Bücher über die Heilstätte am Grabowsee

Als sogenannter „Lost Place“, also verlorener Ort, zieht die ehemalige Lungenheilstätte am Grabowsee seit Jahren abenteuerlustige Entdecker an. Wer die morbide Reise in ihre Vergangenheit lieber vom Sofa aus antritt, sollte einen Blick in die kürzlich erschienenen Bildbände von Andreas Jüttemann und Karsten Rybka sowie Ralf Blauermel werfen. Neben Informationen zur Entstehung des Sanatoriums bieten beide Bücher auch umfangreiches aktuelles und historisches Bildmaterial.

Ein Schreckgespenst zieht in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch Europa. Mit dem Zuzug in die Städte breitet sich dort die Infektionskrankheit Tuberkulose aus, die überwiegend die Lunge angreift. In den rasant wachsenden Städten findet die Seuche den perfekten Nährboden: enge Wohnräume mit schlechter Belüftung, Fabriken mit starker Staub- und Rauchbelastung, Mangelernährung und eine unzureichende Wasserversorgung. Um 1880 ist jeder zweite Todesfall unter den 18- bis 40-Jährigen auf eine Tuberkuloseerkrankung zurückzuführen. Arbeiter sind aufgrund ihrer Lebens- und Arbeitsverhältnisse besonders gefährdet. Die zu Ende des Jahrhunderts entstehenden Lungenheilstätten sollen die Leiden der vielen Erkrankten lindern. In mehrwöchigen Kuren wird hier ihr angegriffenes Immunsystem gestärkt. Ein wirksames Arzneimittel ist noch nicht erfunden, erst 1928 kommt das erste Antibiotikum auf den Markt. Und so basiert die Behandlung vor allem auf drei Pfeilern: Wasser, Luft und Sonnenschein. Auf dem Tagesprogramm stehen verschiedene Wasserbehandlungen wie Solebäder sowie stärkende Diäten, Sonnenbäder und häufiges Liegen. Welches Behandlungsprogramm die Patienten der Lungenheilstätte am Grabowsee erwartete, kann in dem Bildband „Die Heilstätte Grabowsee. Wasser, Luft, Sonnenschein – 3 gute Arzneien“ von Andreas Jüttemann und Karsten Rybka nachgelesen werden. Der Medizinhistoriker Andreas Jüttemann zeichnet darin die Geschichte der ehemaligen Heilstätte nach, die 1896 als erste Tuberkulose-Heilstätte in der norddeutschen Tiefebene errichtet wurde. Neben Informationen zur



BILD: WIKIPEDIA/DE/ANASTASIO BOJICIC

Marode Bauten mit beeindruckender Historie. Zwei neue Bücher verraten mehr über die bewegende Geschichte der ehemaligen Lungenheilstätte am Grabowsee.

Entstehung der Einrichtung gibt der Bildband auch einen Einblick in die damaligen Behandlungsmethoden, den Anstaltsalltag, die Lebensbedingungen der Patienten und die spätere Nutzung der Heilstätte. Schon lange haben die Patienten die Gebäude verlassen, in welchem sich trotz fortgeschrittenen Verfalls noch immer die Spuren ihrer Entstehungszeit finden. Der Fotograf Karsten Rybka spürt in seinen Bildern dem Reiz dieses verlorenen Ortes nach, an dem die Zeit wie eingefroren erscheint. Seine Bilder entstanden in den Jahren 2015 und 2024 und werden durch historische Postkarten ergänzt, die einen Eindruck von der glanzvollen Zeit der Heilstätte vermitteln.

Auch der Hobby-Historiker Ralf Blauermel hat sich intensiv mit der Geschichte der ehemaligen Heilstätte am Grabowsee beschäftigt. In seinem im letzten Jahr veröffentlichten Buch schildert er ihre Entstehungsgeschichte von den ersten, noch provisorischen Bauten über die unterschiedlichen Ausbauphasen, die Nachkriegsnutzung durch die sowjetische Armee bis hin zu den heutigen Bemühungen um den Erhalt der historischen Bausubstanz und dem Wettlauf gegen Verfall und Vandalismus. Bislang unveröffentlichte Bilder und Dokumente geben den Leserinnen und Lesern sowohl einen Einblick in die wechselhafte Vergangenheit der Gebäude als auch in den aktuellen Zustand der Anlage. ■

Buchtipps



Andreas Jüttemann und Karsten Rybka: Die Heilstätte Grabowsee. Wasser, Luft, Sonnenschein – 3 gute Arzneien. Geschichte und Gegenwart eines Lost Place. Vergangenheitsverlag, 276 Seiten, 22 Euro



Ralf Blauermel: Heilstätte Grabowsee. T.O.R. Verlag, 114 Seiten, 15 Euro

Endspurt!

BÜRGERHAUSHALT 2026 Abgabefrist für Vorschläge endet am 28. Februar 2025

Wer noch Ideen für den Bürgerhaushalt 2026 einreichen möchte, muss sich beeilen. Die Stadtverwaltung nimmt Vorschläge noch bis zum 28. Februar entgegen. Anschließend beginnt die Prüfungsphase.

Schon zum neunten Mal stellt die Stadt Oranienburg einen gesonderten Etat zur Verfügung, mit dem Bürgerwünsche für Projekte in der Stadt umgesetzt werden können – den sogenannten Bürgerhaushalt. Wer im Oranienburger Stadtgebiet zuhause ist, hat noch bis zum 28. Februar 2025 die Möglichkeit, seine Ideen für den aktuellen Bürgerhaushalt einzureichen. Über die zugelassenen Vorschläge können die Oranienburgerinnen und Oranienburger dann im Sommer bei der Abstimmung entscheiden. Neben einem Online-Formular kann dafür auch in diesem Jahr ein Besuch beim Stadtfest genutzt werden. Ein Team



der Stadtverwaltung ist an einem Tag mit dem Info-Mobil vor Ort und nimmt Ihre Stimmen entgegen. Die Gewinner-Vorschläge werden bis zum Ende des nächsten Jahres verwirklicht. Erstmals werden aber noch Vorschläge gesammelt. Wie immer dürfen sich diese auf alle Bereiche beziehen, für die die Oranienburger Stadtverwaltung zuständig ist – beispielsweise

Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit, Klimaschutz, Ordnung und Sauberkeit sowie Kultur und Sport. Sie müssen allerdings dem Gemeinwohl der Stadt und ihrer Einwohner dienen.

Eine Altersgrenze gibt es nicht. Kinder können also ebenfalls ihre Wünsche in den Bürgerhaushalt einbringen. Vorschläge werden per Brief, Postkarte oder E-Mail an der unten genannte Adresse entgegengenommen:

📍 **Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

👤 Katrin Tatge

Schloßplatz 1

16515 Oranienburg

@ tatge@oranienerburg.de

Mehr Informationen zum Bürgerhaushalt der Stadt Oranienburg finden Sie auch auf der Website der Stadt: www.oranienerburg.de/buergerhaushalt ■

Weihnachten nicht allein

GEMEINWESEN Single-Weihnachtsfeier im Regine-Hildebrandt-Haus

Wenn der Duft von Tannennadeln, Lebkuchen und Kerzenwachs die Luft erfüllt, ist für viele die schönste Zeit des Jahres gekommen. Doch was, wenn Stille und Einsamkeit die einzigen Gäste an Heiligabend sind? Die Stadt Oranienburg hat darauf eine Antwort: die Weihnachtsfeier für alleinstehende Seniorinnen und Senioren.

Bereits zum neunten Mal – trotz drei coronabedingter Pausen – lud die Stadt Oranienburg am 24. Dezember jene Oranienburgerinnen und Oranienburger ein, die den Tag sonst alleine verbracht hätten. Von 14 bis 16 Uhr wurde im festlich geschmückten Regine-Hildebrandt-Haus bei Kaffee und Kuchen gefeiert, gelacht und gelauscht. 14 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung zu einem weihnachtlichen Nachmittag, der für die Gäste nicht nur eine besinnliche Gemeinschaft, sondern auch kleine Präsente bereit hielt. Das Kulturprogramm gestaltete in diesem Jahr die Pianistin Olena Regin-Radiyevska, die mit sanften Klavierklängen nicht nur die Tasten, sondern auch die Herzen bewegte. Ehrenamtlich durch den

Nachmittag führte Michael Konzer, der charmant durch das Programm leitete. Unterstützt wurde er von Pierre Schwering, Sachgebietsleiter Gemeinwesen, Sport und Integration, der die Stadt Oranienburg vertrat und mit dafür sorgte, dass Kuchenteller und Kaffeetassen nicht leer blieben. Mit der Single-Weihnachtsfeier für alleinstehende Seniorinnen und Senioren möchte die Stadt Oranienburg auch ein Zeichen für Gemeinschaft und Verbundenheit setzen. Schließlich gehört Einsamkeit zu den größten ge-

sellschaftlichen Herausforderungen, und das nicht nur an Weihnachten. Die Weihnachtsfeier für alleinstehende Oranienburgerinnen und Oranienburger wurde im Jahr 2013 von der Stadt Oranienburg mit Unterstützung des Jahresringe e.V. und der Volksolidarität ins Leben gerufen. Nach der Corona-Pause hat die Stadt Oranienburg die Ausrichtung des Fests übernommen. Ein großer Dank gilt den Ehrenamtlichen, die die Organisation und Durchführung der Veranstaltung auch diesmal unterstützt haben. ■



Fröhlich und besinnlich statt einsam und traurig: Die traditionelle Single-Weihnachtsfeier im Regine-Hildebrandt-Haus lud alleinstehende Seniorinnen und Senioren an Heiligabend wieder zum gemeinsamen Feiern ein.

Mit dem PlusBus auf Tour

VERKEHR Bus-Linie 825 verbindet Oranienburg mit Wandlitz und Bernau

Seit über einem Jahr verbindet der PlusBus 825 die Städte Oranienburg, Wandlitz und Bernau – und mit ihnen gleich zwei Landkreise: Oberhavel und Barnim. Ohne Umwege und langes Warten bringt er Berufspendler und Ausflügler aus Oranienburg ins Barnimer Umland und umgekehrt.

Wer von Oranienburg nach Wandlitz oder Bernau möchte, kann seit Dezember 2023 einfach und bequem in der PlusBus-Linie 825 Platz nehmen. Von 5 bis 21 Uhr sorgt die inzwischen 41.PlusBus-Linie im Verkehrsband Berlin-Brandenburg für eine unkomplizierte Verbindung zwischen den Städten. Und das mit Erfolg. Die Passagierzahlen sind seit dem Linienstart kontinuierlich auf zurzeit rund 1.800 Passagiere in der Woche angestiegen. Durchaus noch etwas Luft nach oben, dennoch eine positive erste Bilanz.

Die neue Linie ist auch für Passagiere, die es nicht in die (nähere) Ferne zieht, ein Gewinn. Nach seiner Abfahrt am Bahnhof Oranienburg bedient der 825er noch sechs weitere Haltestellen in der Kernstadt (Freiburger Straße, Hubertusstraße, Finanzamt, Hochschule der Polizei, Jugendherberge, Schleuse), bevor er über Schmachtenhagen und Wensickendorf weiterfährt. Für die Bewohnerinnen und Bewohner von Wensickendorf und Schmachtenhagen sowie der östlichen Kernstadt bedeutet das eine weitere schnelle Verbindung ins Oranienburger Zentrum.



Der PlusBus 825 bei seinem feierlichen Start vor dem Oranienburger Schloss im Dezember 2023. Seitdem bringt er Oberhavel und Barnim näher zusammen. Die Fahrzeuge der Bus-Linie sind barrierefrei und mit bekannten Motiven aus den drei angefahrenen Städten beklebt.

Wer berufsbedingt pendelt, profitiert durch den guten Anschluss der Bus-Linie an die Bahnhöfe in Oranienburg, Wensickendorf, Wandlitz und Bernau. Eine halbe Stunde nach Abfahrt vom Oranienburger Bahnhof erreicht der Bus den Bahnhof in Wandlitz, eine weitere halbe Stunde später den S-Bahnhof in Bernau. Der Bus startet wochentags stündlich zwischen 5 und 20 Uhr am Bahnhof Oranienburg. Am Wochenende und an Feiertagen ist er im Zweistundentakt unterwegs.

Die PlusBus-Linie 825 ist aber nicht nur praktisch, sondern auch eine Einladung, den nahen Barnim (neu) zu entdecken. Das entspannte Wandlitz lockt mit Wandlitzsee und Liepnitzsee, umliegenden Wäldern, tollen Wanderwegen und dem Barnim Panorama, das ein Landwirtschaftsmuseum und das Besucherzentrum des Naturparks

Barnim beheimatet. Nur eine kurze Fahrt entfernt wartet Bernau mit historischem Charme auf. Bei einem Rundgang durch die Altstadt werden zahlreiche Baudenkmäler wie historisches Stadttor, Steintor, Hungerturm und Henkerhaus passiert. Ein Gang über den beliebten Bernauer Wochenmarkt rundet den Städteausflug ab.

Der PlusBus 825 geht auf eine Initiative der Bürgermeister Alexander Laesicke (Oranienburg), André Stahl (Bernau) und Oliver Borchert (Wandlitz) zurück. Die jährlich anfallenden Kosten in Höhe von rund 900.000 Euro teilen sich die Landkreise Oberhavel und Barnim sowie die drei angefahrenen Städte. Die Landkreise übernehmen jeweils ein Drittel, den Rest die Kommunen. Oranienburg investiert in die neue Busverbindung somit 100.000 Euro im Jahr. ■

Bushaltestelle Aderluch

Am 2. Januar ging die neue Bushaltestelle „Aderluch“ in Betrieb. Die Station selbst ist Passagieren der Buslinien 804 und 821 bereits wohlvertraut. Sie befand sich bis vor Kurzem jedoch noch an einer anderen Stelle – direkt an



der Grenze zu dem Grundstück an der Jette-Bath-Straße 57. Aufgrund ungünstiger Platzverhältnisse ließ die Stadt die Haltestelle in südliche Richtung an die vorhandene Fußgängerampel verlegen und zudem mit einer Wartehalle versehen.

Außerdem wurde ein rund 65 Meter langer Gehweg als Verbindung zwischen der Zufahrt in die Rosa-Broghammer-Straße und der Fußgängerampel errichtet. Damit wurde eine sichere Wegeverbindung vom Wohngebiet über die Straße bis hin zur Bushaltestelle geschaffen – zum Beispiel für Kinder, die von dort aus mit dem Bus zur Friedrichsthaler Grundschule fahren. Aktuell wird die Haltestelle von den Buslinien 804 und 821 im Stundentakt bedient. Angestrebt wird eine Taktverdichtung auf 30 Minuten.

Insgesamt hat die Stadt Oranienburg rund 115 000 Euro in die Baumaßnahme investiert. ■

Eile bei der Briefwahl

BUNDESTAGSWAHL Briefwählern wird vom Postversand abgeraten

Die Vorbereitungszeit für die vorgezogene Bundestagswahl fällt knapp aus. Auch der Zeitraum für die Briefwahl ist kurz. Wer es einrichten kann, sollte seine Stimme deshalb lieber direkt im Wahllokal abgeben.

Am 23. Februar 2025 finden in ganz Deutschland Wahlen zum neuen Bundestag statt. Das Vorziehen der eigentlich für den Herbst geplanten Wahlen bringt einige organisatorische Herausforderungen für die Städte und Gemeinden mit sich. Das macht sich insbesondere bei der Briefwahl bemerkbar. Denn die Briefwahlunterlagen müssen diesmal innerhalb sehr kurzer Zeit vorbereitet und verschickt werden. Der Druck der Stimmzettel konnte erst beginnen, nachdem das Zulassungsverfahren zu den Wahlvorschlägen am 30. Januar seinen offiziellen Abschluss fand. Im Oranienburger Wahlamt liegen die Stimmzettel seit dem 4. Februar vor. Erst dann konnte mit dem Bearbeiten der Briefwahlanträge und dem Versand der Unterlagen begonnen werden. Bis die Briefwahlunterlagen im Postkasten liegen, kann es aber noch einmal ein paar Tage dauern. Den Briefwählerinnen und -wählern bleibt also wenig Zeit. Am 23. Februar müssen die ausgefüllten Wahlunterlagen schließlich schon wieder im Briefwahllokal eingegangen sein. Um die Zeit für den Postversand zu sparen, wird Oranienburger Briefwählerinnen und Briefwählern deshalb empfohlen, die Briefwahl persönlich im Briefwahllokal in der Stadtverwaltung vorzunehmen. Ab dem 4. Februar können sie ihre Brief-



Endspurt für die Bundestagswahl: Für die Briefwahl bleibt diesmal nur wenig Zeit. Den Oranienburgerinnen und Oranienburgern wird deshalb empfohlen, ihre Stimmen nach Möglichkeit direkt vor Ort abzugeben.

wahlunterlagen dort abholen und ihre Stimme direkt vor Ort abgeben. Alternativ kann der Wahlbrief auch noch bis zum Wahltag um 18 Uhr in den Briefkasten vor dem Durchgang zum Innenhof eingeworfen werden. Wer es einrichten kann, sollte nach Möglichkeit ganz auf die Briefwahl verzichten und seine Stimme persönlich im Wahllokal abgeben. „Sollten Sie die Möglichkeit haben, am Wahltag persönlich in Ihr Wahllokal zu gehen, würden Sie damit die Wahlbehörde in der heißen Vorbereitungsphase erheb-

lich entlasten“, so Oranienburgs Stadtwahlleiter Marcel Gutjahr. ■

Das Briefwahllokal in der Stadtverwaltung hat bis zum 21. Februar zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag:	9-12 Uhr und 13-16 Uhr
Dienstag:	9-12 Uhr und 13-18 Uhr
Mittwoch:	9-12 Uhr und 13-16 Uhr
Donnerstag:	9-12 Uhr und 13-16 Uhr
Freitag:	7-12 Uhr
(am 21.02.)	7-12 Uhr und 13-18 Uhr
Samstag:	9-12 Uhr und 13-15 Uhr

ANZEIGE

Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag

Lokaler geht's nicht!

Als Werbeberater jederzeit ansprechbar:

Wolfgang Beck

Tel.: (033 37) 45 10 20

E-Mail: amtsblatt@gmx.net



Alles im Fluss?

UMWELT Die nächste Gewässerschau findet am 8. April statt

Unter der Regie des Wasser- und Bodenverband „Schnelle Havel“ finden in diesem Jahr wieder Gewässerschaue in Oberhavel statt. Auch Oranienburgs Gewässer werden am 8. April ins Visier genommen.

Wie steht es um Oranienburgs Gewässer und Gruben? Gibt es Gefahrenstellen? Abflussschwierigkeiten? Schwimmt im Dorfteich mehr Schlamm als Wasser? Bei einer Begutachtung durch Fachleute des Wasser- und Bodenverbands „Schnelle Havel“ gilt es das im Rahmen einer jährlichen Gewässerschau festzustellen. Los geht es in diesem Jahr am 8. April um 8 Uhr auf dem Schloss-Innenhof, von wo aus die Gewässer der Kernstadt aufgesucht werden. Anschließend geht es nach Lehnitz, Malz, Friedrichsthal, Germendorf, Schmachtenhagen, Wensickendorf und Zehlendorf.

Die jährlich stattfindenden Gewässerschaue dienen dazu, Gefahren für die ökologische Gesundheit der Gewässer und für die öffentliche Sicherheit und Ordnung festzustellen. Im Anschluss werden Maßnahmen in die Wege geleitet, mit denen diese beseitigt werden können. Zu den Gefahren zählen



Am 8. April werden Oranienburgs Gewässer wieder unter die Lupe genommen.

etwa Rutsch- und Stolperstellen an Ufern oder Ablagerungen von Stoffen, die die Gewässer gefährden könnten. Auch das Hochwasserrisiko wird bei der Begehung geprüft. Deshalb wird auch die für den Hochwasserschutz wichtige Gewässerumgebung mit unter die Lupe genommen. Darüber hinaus soll mit den Gewässerschaue aber auch auf die Bedeutung der Gewässer als wichtige Lebensadern

der Natur hingewiesen werden, deren Biodiversität es zu schützen gilt. Wer bei der Gewässerschau dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen. Auch an späteren Punkten ist noch eine Teilnahme möglich. Setzen Sie sich dafür bitte vorab mit dem Wasser- und Bodenverband „Schnelle Havel“ unter (033054) 209980 in Verbindung, um Zeit- und Treffpunkte abzustimmen. ■

Anti-Mobbing-Projekt an Schulen

In der Dezember-Ausgabe berichteten wir über ein Anti-Mobbing-Projekt an Oranienburgs Schulen, das die Stadt mit Mitteln des Bürgerhaushalts 2024 umsetzt. Inzwischen haben sich einige Termine geändert. Die aktuellen Veranstaltungstermine hier in der Übersicht:

Studententag zum Thema Mobbing

Der Studententag richtet sich an Beschäftigte von Grundschulen sowie weiterführenden Schulen in Oranienburg. Dazu zählen Lehrkräfte genauso wie weiteres Personal an Schulen und interessierte Fachkräfte, zum Beispiel Schulsozialarbeitende, Hausmeister, pädagogisches Personal oder Mitarbeitende aus den Sekretariaten.
Termine: 11.04., 16.05., 06.06. (jew. 9-15 Uhr)
Veranstaltungsort: Regine-Hildebrandt-Haus

Fortbildung: Qualifizierung zu Mobbing-Interventions-Experten

Auch die Fortbildungsreihe ist für alle Beschäftigten an den Grund- und weiterführenden Schulen Oranienburgs gedacht. Jede Reihe besteht aus insgesamt vier Terminen.
Reihe 1: 14.03.25, 21.03., 28.03., 04.04. – je 10-14 Uhr
Reihe 2: 22.05.25, 05.06., 19.06., 03.07. – je 14-17 Uhr
Reihe 3: 13.06.25, 20.06., 27.06., 04.07. – je 10-14 Uhr

Kindertheater „Raus bist du!“

Das Theaterstück der Theater EUKITEA gGmbH zeigt, wie sich in einer Schulklasse eine Mobbingssituation anbahnt und weiterentwickelt. Das Stück richtet sich an Kinder der vierten bis sechsten Klasse.

Termine: 13.05., 10-11 Uhr und 12-13 Uhr, 14.05., 10-11 Uhr und 12-13 Uhr (beide Termine in der Waldschule)

Elternabend zum Thema Mobbing

Der Elternabend richtet sich vor allem an Eltern von Kindern, die das Theaterstück „Raus bist du!“ gesehen haben oder sehen werden. Aber auch interessierte Eltern, die sich zu dem Thema austauschen möchten, können an der Veranstaltung teilnehmen.

12.05. um 17-19 Uhr in der Waldschule.

Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen und Anmeldung per E-Mail an Christiane Schulz aus der Stabsstelle Jugend und Beteiligung unter schulz@oranienburg.de. ■

Kunst zum Dreißigsten

KULTUR Louise-Henriette-Gymnasium erhält fünf Gemälde von Brunolf Metzler

Schule ist weit mehr als ein Ort, an dem Sprachen, Mathematik und Geografie vermittelt werden. Schule hat auch die Aufgabe, demokratische und menschenrechtliche Werte vorzuleben und weiterzugeben. Genau dies sind die zentralen Botschaften des Künstlers Brunolf Metzler, dessen „Fünf Oranienburger Tafeln“ die Stadt Oranienburg dem Louise-Henriette-Gymnasium zum 30. Geburtstag überreichte.

„Fünf Oranienburger Tafeln“ nennt sich die Bilderreihe des Künstlers Brunolf Metzler, die seit Januar die Wände der Cafeteria im Louise-Henriette-Gymnasium ziert. Viele Jahre lebte der Maler in Oranienburg, wo er als Kunstlehrer arbeitete. Nach einigen Jahren im hessischen Schlitz ist er inzwischen in die Havelstadt zurückgekehrt.

Brunolf Metzlers Werdegang liest sich wie ein Abenteuerroman mit sehr düsteren Kapiteln: Lehre als Tuchmacher, drei Aufenthalte in TBC-Heilstätten, Schäfer, Buchhalter, Grundschullehrer, Kunsterzieher, Opfer der Stasi, Mitglied des „Neuen Forums“, Schriftsteller und Maler. Da ihm der formelle Weg über ein Kunststudium in der DDR verwehrt blieb, eignete sich der heute 85-jährige sein malerisches Können im Selbststudium an. Zu kritisch, zu schwierig galt der gebürtige Sachse den SED-Funktionären, die ihn bald auf eine Liste vermeintlicher Systemkritiker setzten. Langjährige Drangsalierungen und Überwachung waren die Folge. Metzler blieb störrisch – und wurde 1989/90 zu einem der führenden Köpfe der friedlichen Revolution in Oranienburg. 1994 schuf er ein dreiteiliges Gemälde für die St. Nicolai-Kirche, auf dem er die Geschehnisse der



Vielschichtige Kunst im Louise-Henriette-Gymnasium. Die fünf Bilder des Künstlers Brunolf Metzler sind im Januar in die Schul-Cafeteria eingezogen.

Wende als ein tosendes Vulkanereignis verbildlichte. Auch seine weiteren Werke sind voller versteckter Symbolik. Nebelartige Gestalten, die zu verschwinden scheinen, sind auf ihnen ebenso zu entdecken wie Motive des Tragens, Verhüllens, Aufstrebens.

Metzlers Bilderreihe „Fünf Oranienburger Tafeln“ liegt eine Auseinandersetzung mit der Stadt Oranienburg zugrunde und lädt zu verschiedenen Interpretationen ein. Auf dem mittleren Bild ist Kurfürstin Louise Henriette vor dem Schloss zu sehen, lässig mit Turnschuhen bekleidet. Die Menschenmenge um sie herum scheint vom Auftritt der Kurfürstin dennoch wenig begeistert. Eine Kritik an der machthabenden Elite, die sich scheinbar volksnah zeigt, und doch nichts mit der Bevölkerung gemein hat? Und wer ist die mephistoartige Gestalt im Vordergrund, die ihr Gesicht hinter zwei Tafeln versteckt? Ist sie der eigentliche Herrscher und die Fürstin nur seine Marionette?

Während das vierte Bild unschwer zu erkennen verschiedene Szenen und Personen der Stadtgeschichte veranschau-

licht, erscheinen die anderen Gemälde rätselhaft. Ein Meer aus sich auflösenden kahlen Menschenköpfen lässt an die tausende Toten des KZ Sachsenhausen denken. Oder stehen die nebelartigen Gestalten vielmehr für eine entindividualisierte Bevölkerung, die in einer konformistischen Diktatur zu einer grauen Masse zu verschwinden droht?

Das rechte Bild zeigt ein idyllisches Stillleben an einem Flussufer. Ein großer Teller im Vordergrund lockt unter anderem mit Melone, Fisch und Beeren – und Ausgaben des „Oranienburger Generalanzeigers“ und der „Märkischen Allgemeinen Zeitung“. Versteckte Hinweise darauf, dass auch die größte Idylle nicht unberührt von den aktuellen Geschehnissen bleibt?

Welche Botschaften in Brunolf Metzlers „Fünf Oranienburger Tafeln“ zu entdecken sind, können Besucherinnen und Besucher des Louise-Henriette-Gymnasiums seit Januar selbst herausfinden. In Anwesenheit des Künstlers überreichte Bürgermeister Alexander Laesicke der Schule die Bilder am 17. Januar offiziell als Geschenk der Stadt. ■

ANZEIGEN



Heinz Sielmann Stiftung

**Was bleibt?
Mein Erbe.
Für unsere Natur.**

Telefon 05527 914 419
www.sielmann-stiftung.de/
testament

BESTATTUNGSHAUS

Günter TOLG
Inh. Torsten Tolg



BESTATTER
Zertifiziert und vom Handwerk geprüft

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Hausbesuche
- Tag- und Nachtbereitschaft

16515 Oranienburg
Bernauer Str. 92
Tel. (03301) 80 80 71

16775 Löwenberger Land
OT Nassenheide
Friedrichthaler Weg 3
Tel. (033051) 25205

16766 Kremmen
OT Sommerfeld
Ahornstraße 13
Tel. (033055) 21282

OR oder OHV?

VERKEHR Braucht Oranienburg ein eigenes KFZ-Kennzeichen?

Bernau, Eberswalde und Nauen haben eins, Königs Wusterhausen auch, Potsdam, Cottbus und Brandenburg an der Havel sowieso. Oranienburg muss hingegen seit über 30 Jahren ohne eines auskommen. Die Rede ist von einem eigenen KFZ-Kennzeichen. Sollte das alte „OR“- Kennzeichen wiederbelebt werden? Ihre Meinung ist gefragt!

Es gibt Dinge, die verschwinden und keiner vermisst sie. Das alte Oranienburger KFZ-Kennzeichen „OR“ gehört nicht dazu. Nachdem der Kreis Oranienburg im Zuge der Kreisreform 1993 aufgelöst und die Stadt Teil des neu gegründeten Landkreises Oberhavel wurde, verschwand das Zeichen nach und nach von den Straßen. Inzwischen sind Oranienburgs Autofahrerinnen und Autofahrer überwiegend mit dem „OHV“-Kennzeichen des Landkreises Oberhavel unterwegs. Doch die Sehnsucht nach der alten Buchstaben-Kombination ist nicht erloschen.

„Der Wunsch nach Wiedereinführung des OR-Kennzeichens wurde wiederholt aus der Bevölkerung an mich herangetragen. Dem Wunsch möchte ich Rechnung tragen, aus Sicht der Verwaltung gibt es keine Nachteile bei der Wiedereinführung des OR-Kennzeichens. Niemand wäre verpflichtet, sich das Kennzeichen zuzulegen, es bestünde Wahlfreiheit“, berichtet Bürgermeister Alexander Laesicke.

Für viele ist das Kürzel mehr als ein Kennzeichen – es steht für Identität, lokale Verbundenheit und Nostalgie. Auch andernorts ist die Nachfrage nach den sogenannten Altkennzeichen groß. Seit der Reform der Fahrzeugzulassungsverordnung im Jahr 2012 ist ihre Wiederein-



Heimatliebe auf dem Blech: Viele Oranienburgerinnen und Oranienburger wünschen sich das alte „OR“-Kennzeichen zurück.

führung auch grundsätzlich möglich, insofern Land und Landkreis zustimmen. Mehr als 300 Altkennzeichen sind inzwischen in ganz Deutschland auf die Straßen zurückgekehrt. In Brandenburg unter anderem SDT für Schwedt, FI für Finsterwalde und GUB für Guben. Sollte OR für Oranienburg folgen? Schließlich gehört Oranienburg zusammen mit Falkensee zu den Ausnahmen unter den zehn größten Städten Brandenburgs, die sonst alle ein eigenes KFZ-Kennzeichen haben.

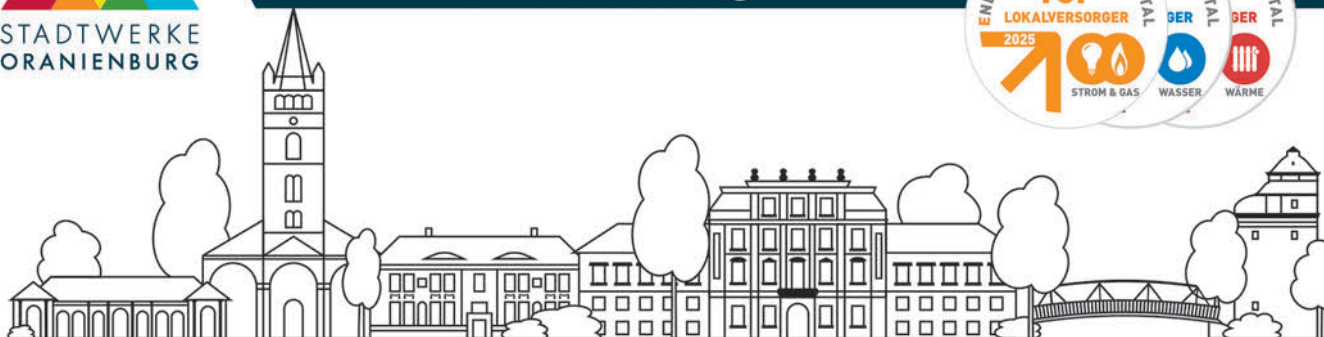
Andererseits: Es existieren bereits rund 800 KFZ-Kennzeichen in Deutschland. Sollte die Kennzeichenlandschaft wirklich noch weiter ausgeweitet werden? Einige sehen darin auch ein Problem

für die Kriminalitätsbekämpfung. Ein schneller Rückschluss auf die Herkunft eines Fahrzeugs wird bei steigender Anzahl an KFZ-Kennzeichen schließlich immer schwieriger, zumindest wenn der Wagen nicht aus der Region stammt. Was meinen Sie? Möchten Sie dem KFZ-Kennzeichen „OHV“ weiterhin treu bleiben? Oder wünschen Sie sich das Altkennzeichen „OR“ auf Ihr Nummernschild zurück? Wir freuen uns auf Ihre Meinung! Senden Sie uns Ihre Antwort einfach per E-Mail mit dem Betreff „KFZ-Kennzeichen“ an stadtmagazin@oranienburg.de oder nutzen Sie das Formular gegenüber und senden Sie dieses an die unten genannte Adresse. ■

ANZEIGE



Zum fünften Mal ausgezeichnet



OR oder OHV?

Ihre Meinung ist gefragt!



Persönliche Informationen:

Name

Straße

Ort

OR oder OHV - Welches KFZ-Kennzeichen bevorzugen Sie für Ihren PKW? Schreiben Sie uns Ihre Meinung mit einer kurzen Begründung!

Senden Sie uns Ihre Antwort bis zum 18.04.2025 an:
Stadt Oranienburg, Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg

Mehr Platz für Rad und Fuß

STRASSEN Ausbau der Lindenstraße ist abgeschlossen

Nach sechs Monaten Bauzeit ist die Lindenstraße seit dem 19. Dezember wieder für den Verkehr freigegeben. Nach ihrem Ausbau zeigt sich die Straße nicht nur modernisiert, sondern auch deutlich umweltfreundlicher gestaltet – zur Freude von Radfahrern, Fußgängerinnen und Fußgängern sowie Nutzerinnen und Nutzern des öffentlichen Nahverkehrs.

Eine der größten Neuerungen: Die Straße ist für Kraftfahrzeuge jetzt eine Einbahnstraße in Richtung Stralsunder Straße. Radfahrerinnen und Radfahrer können die Straße weiterhin in beide Richtungen nutzen. Auch die Tempo-30-Zone sorgt für mehr Sicherheit und Ruhe – der neue Fahrbahnbelag dämpft zusätzlich den Verkehrslärm.

Auch wer zu Fuß unterwegs ist, profitiert von der Umgestaltung. Die alten, brüchigen Gehwegplatten wurden ausgetauscht und die großen Höhenunterschiede an den Ein- und Ausfahrten zu den Wohnhäusern der OWG durch niveaugleiche Übergänge ersetzt. Das macht das Gehen angenehmer und erleichtert vor allem älteren Menschen die Fortbewegung. Neu ist auch eine Einstieghaltestelle an der Einmündung zur Stralsunder Straße. Sie wird über die wieder in Betrieb ge-



BILD: ENRICO KUGLER

Weniger Autos, dafür mehr Rad-, Fuß- und Busverkehr und grünere Seitenstreifen. Die Lindenstraße hat nicht nur an Umwelt- und Klimafreundlichkeit, sondern auch an Aufenthaltsqualität gewonnen.

nommene Ausfahrt des angrenzenden Busbahnhofs angefahren.

Damit all diese Verbesserungen möglich wurden, mussten die bisherigen Parkplätze entlang der Lindenstraße weichen. Das sorgte vor Baubeginn für hitzige Diskussionen. Ein Kompromiss konnte gefunden werden, indem

Ersatzstellplätze auf der nahegelegenen P&R-Anlage in Aussicht gestellt wurden.

Die Baumaßnahmen wurden aus dem Städtebauförderprogramm „Aktive Stadtzentren“ finanziert. ■

Enrico Wießner ist neuer Baudezernent

Enrico Wießner hat am 1. Februar das Dezernat für Stadtentwicklung der Stadt Oranienburg übernommen. Zum Dezernat gehören das Stadtplanungsamt, das Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft, das Tiefbauamt, das Amt für Wirtschaft, Klima und Energie sowie das Sachgebiet Haushalt/Fördermittel. Auch das städtische Geoinformationssystem und das Innenstadtmanagement werden hier betreut.

„Ich freue mich, dass wir mit Enrico Wießner jemanden aus dem eigenen Haus für diesen verantwortungsvollen Posten gewinnen konnten“, so Bürgermeister Alexander Laesicke. „Er hat in den vergangenen Jahren bereits durch sein anpackendes und entgegenkommendes Wesen überzeugt und sich in der Verwaltung einen guten Ruf erarbeitet. Das Dezernat ist mit ihm an der Spitze hervorragend aufgestellt und gut gewappnet für die Herausforderungen einer wachsenden Stadt.“ Seit 2022 leitete Wießner das Amt für Wirtschaftsförderung bei der Stadt Oranienburg. Als Bauamtsleiter in Kremmen verantwortete er mehrere Jahre

lang anspruchsvolle Infrastruktur- und Stadtentwicklungsprojekte. Zuvor war er als Projektleiter bei der Firma Wall tätig. Enrico Wießner studierte Stadt- und Regionalplanung in Cottbus. „Ich habe das Stadtentwicklungs-Dezernat

in den letzten Jahren intensiv kennenlernen dürfen. Die Themen, die hier verantwortet werden, liegen mir sehr am Herzen“, so Enrico Wießner. „Alle Ämter sind durchweg mit Profis aufgestellt, die ihre Sache mit großer Leidenschaft vorantreiben. Deshalb bin ich voller Zuversicht, dass wir wieder zu einem richtigen Wir zusammenwachsen werden.“ ■



Schöner baden am Lehnitzsee

GEWÄSSER „Oranienburger Strand“ wird umgestaltet

Am Lehnitzsee kommen Wasserratten und andere Erholungssuchende bald noch etwas mehr auf ihre Kosten.

Die Stadt lässt die Badestelle „Oranienburger Strand“ an der Mainzer Straße nämlich gerade umfangreich verschönern. Geplant sind unter anderem eine Aufwertung des Liegebereichs, mehr Sand, ein Trinkbrunnen, eine Fußdusche sowie neue Bepflanzungen. Insgesamt investiert die Stadt rund 580.000 Euro in die Umgestaltung. Ob die Arbeiten bis zum Sommerbeginn abgeschlossen werden können, hängt unter anderem von Lieferzeiten ab. „Wenn es nicht klappt, bauen wir ab Herbst weiter. Auf jeden Fall kann die Badestelle im Sommer genutzt

werden, auch wenn vielleicht noch nicht alle geplanten Neuerungen fertig sind“, verspricht Dr. Stefan Gebhard, Leiter des städtischen Tiefbauamts.

In die Planung sind auch Wünsche aus einer Befragung von Bürgerinnen und Bürgern eingeflossen. So wird die Sandfläche am Ufer deutlich vergrößert. Der bei viel Regen oft zum Wasser hin abrutschende Hang wird außerdem vor weiterer Erosion geschützt, indem er in drei glatte Ebenen unterteilt wird, die jeweils in Kalksteinblöcke gefasst sind. Die Mäuerchen bieten sich auch als Sitzgelegenheit an und



werden ergänzt durch Holzdecks zum Liegen und Sitzen. Außerdem sind neue Abfallbehälter, Fahrradbügel entlang des Radfernweges und diverse Ergänzungen wie Absperrpoller, eine Umkleidekabine und feststehende Sonnen- und Regenschutzschirme geplant. Entgegen schon einiger Gerüchte: Das Bademeisterhäuschen bleibt bestehen. ■

Volkshochschule Oberhavel



Japanisch, Imkern, Standardtanz – das neue Programm der VHS Oberhavel bietet wieder viele Gelegenheiten, neue Talente zu entdecken. In unserer Übersicht zeigen wir Ihnen einige Highlights, die im Februar in Oranienburg beginnen. Darüber hinaus wartet das Frühjahrssemester mit vielen weiteren spannenden Kursen auf, zum Beispiel zum Thema Familienforschung, Schach, Sprachen, Kunst, Musik, Philosophie, Meditation, Yoga und vieles mehr. Das vollständige neue Programm finden Sie auf www.vhs.oberhavel.de.

M47511 – Japanisch A1.1 Anfänger Teil 2

Japan strahlt mit seiner Kultur eine besondere Faszination aus. Der Kurs macht Sie systematisch mit der Sprache des Landes vertraut. Sie lernen, wie leichte Sätze gebildet werden, sowie erste Hiragana- und Katakana-Zeichen und einzelne Kanji. Im Laufe des Kurses lernen Sie auch Grammatik-Elemente kennen und bauen Ihren Wortschatz inklusive neuer Schriftzeichen aus. Der Kurs ist für Teilnehmende geeignet, die bereits den Vorgängerkurs besucht haben oder erste Vorkenntnisse mitbringen.

Beginn/Dauer: 10.02.2025, 16x, Mo 16:00 - 17:30 Uhr

Gebühr: 113,56 Euro

Ort: Havelstraße 18, 16515 Oranienburg

M15115 – Imkerei: Faszination und Leidenschaft – Grundkurs

Reiche Obsternte, eigener Honig und die Gewissheit, Gutes für die Natur zu tun – all das ist Imkerei. Natürlich gehört auch der respektvolle Umgang mit den possi-lichen Stachelträgern dazu. Aber das kann man lernen.

Was ein Imker alles können muss, was man für den Anfang braucht

und wo man Gleichgesinnte findet - das und noch viel mehr erfahren Sie in diesem Kurs. Erwachsenen und Jugendlichen, die sich für Natur, Bienenhonig und Imkerei interessieren, bietet er Einblicke in das Verhalten der Honigbiene und die Arbeiten des Imkers im Jahresverlauf.

Beginn/Dauer: 11.02.2025, 3x, Di, 17:15 - 20:30 Uhr

Gebühr: 37,00 Euro

Ort: Havelstraße 18, 16515 Oranienburg

M25215 – Tanzen mit Leidenschaft: Standard- und Lateintänze für Fortgeschrittene

Tanzen macht glücklich, zu zweit macht Tanzen noch glücklicher! Ein Intensivkurs für Interessierte aller Altersgruppen, die ihr Repertoire mit neuen Figuren und besserer Technik in den bekanntesten Standard- und Lateintänzen erweitern möchten. Der Fokus liegt neben Tanztechnik und neuen Figuren auch auf dem Wiederholen und Auffrischen von bereits bekannten Schritten. Der Kurs richtet sich an Paare, die bereits Vorkenntnisse haben, beziehungsweise einen Fortgeschrittenkurs besucht haben. Wir unterrichten aus den möglichen zehn Standard- und Lateintänzen, einschließlich Disco-Fox. Zum Beispiel Quickstep, Samba, Rumba, Tango und Langsamer Walzer. Übungszeit und freies Tanzen sind dabei optimal ausgewogen.

Beginn/Dauer: 11.02.2025, 11x, Di, 19:30 - 21:00 Uhr

Gebühr: 139,00 Euro

Ort: Havelstraße 18, 16515 Oranienburg

Klarheit ist in Sicht

GRUNDSTEUER Bescheide werden im Laufe dieses Jahres verschickt

Viele Oranienburger Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer fragen sich, wie viel Grundsteuer sie künftig zahlen müssen. Klarheit ist in Sicht: In der Sitzung am 10. März werden die Stadtverordneten eine Änderungssatzung zur Festsetzung der Hebesätze beschließen. Darauf basierend kann die Stadtverwaltung die Berechnung der Grundsteuer vornehmen und mit dem Versand der Bescheide beginnen.

Auch wenn die über Jahre hinweg vorbereitete Grundsteuerreform seit dem 1. Januar gilt, wird es einige Zeit in Anspruch nehmen, bis alle betroffenen Oranienburger Grundstückseigentümer schwarz auf weiß zu sehen bekommen, wie viel sie zahlen müssen. Mehr als 15.000 unbebaute und bebaute Grundstücke gibt es im Stadtgebiet. Entsprechend viele Datensätze hat das Steueramt der Stadtverwaltung bisher vom Finanzamt erhalten und entsprechend zeitintensiv ist die

Prüfung und Bearbeitung dieser Datensätze.

Eigentlich ist der Zahlungstermin für die Grundsteuer der 15. Februar. Die Stadtverwaltung weist auf Folgendes hin: Wer einen Dauerauftrag eingerichtet hat, möge diesen bitte löschen. Wer eine Einzugsermächtigung erteilt hat, kann sicher sein, dass die Stadt davon keinen Gebrauch macht. Die Grundsteuer ist ausdrücklich erst dann zu begleichen, wenn der neue Grundsteuerbescheid vorliegt. „Niemand muss beunruhigt sein“, so Finanzdezernent Christoph Schmidt-Jansa. „Auch wenn in den nächsten Monaten die ersten Bekannten vielleicht schon ihren Bescheid bekommen haben, man selber aber noch nicht, ist das kein Grund zur Sorge. Jeder Grundstückseigentümer wird seinen Bescheid erhalten.“

Wer Fragen zur Grundsteuer auf dem Herzen hat, kann sich unter den Telefonnummern (03301) 600 670, -675 oder -674 sowie per E-Mail an steueramt@oranienburg.de an die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

im Steueramt wenden. Weitere Informationen zur Grundsteuer finden Sie auf www.oranienburg.de/grundsteuer. ■

Weil das Steueramt derzeit viele Nachfragen dazu erreichen, weist die Stadtverwaltung auf Folgendes hin: In der Dezember-Sitzung der Stadtverordneten wurde bereits über die Hebesätze für die neue Grundsteuer debattiert. Der (von der Stadtverwaltung vorgeschlagene) Hebesatz wurde jedoch nicht beschlossen. Vielmehr wurde die Verwaltung beauftragt, die entsprechende Satzung noch einmal zu überarbeiten und einen anderen Hebesatz anzusetzen. Dem kommt die Stadtverwaltung nach, indem in der Sitzung am 10. März die neue Satzung als Beschlussvorlage eingebracht wird. Erst dann kann das Steueramt die Berechnung der Grundsteuer vornehmen und mit dem Versand der Bescheide beginnen.



Oranienburgs Stadtgebiet umfasst mehr als 15.000 unbebaute und bebaute Grundstücke. Entsprechend zeitaufwendig ist die Prüfung und Bearbeitung ihrer Datensätze.

Livemusik an 7 Orten

VERANSTALTUNGEN Am 29. März findet das 18. Oranienburger Kneipenfest statt

Das Oranienburger Kneipenfest ist aus dem Partykalender der Stadt nicht mehr wegzudenken. Am 29. März 2025 steht bereits die 18. Auflage des Kneipen-Party-Livemusik-Ausgehen-und-Spaßhaben-Spektakels auf dem Programm.

Ab 20 Uhr bieten sieben verschiedene Oranienburger Locations ein abwechslungsreiches Musikprogramm mit Live-Darbietungen von bekannten Publikumslieblingen sowie einigen Newcomern. Wie immer gilt das Prinzip: Nur einmal bezahlen, überall dabei sein. Tickets gibt es wie gewohnt am Veranstaltungstag ab 19 Uhr in allen beteiligten Lokalen zum Abendkassenpreis von 15 Euro. Im Eintrittspreis inbegriffen sind wie immer auch die Kneipenfest-Shuttle-Busse, welche die Besucherinnen und Besucher schnell und sicher von Lokal zu Lokal befördern. Alle Infos, das komplette Programm und die Busroute unter www.kneipenfest.info sowie auf Facebook unter [oranienburger.kneipenfest](https://www.facebook.com/oranienburger.kneipenfest) und auf Instagram unter [@kneipenfestagentur](https://www.instagram.com/@kneipenfestagentur).

Programm des 18. Oranienburger Kneipenfests

Altstadtklausur

Havelstraße 16
Live-Band: HIATUS FILLER
Druckvolle Mittelaltermugge mit dem Trio Hiatus Filler.

Cafe Sport Live

Mittelstraße 15
Live-Band: KATRIN UND MICHA – CATloovSKYYYY
Ein bunter Mix aus Schlagern,

Oldies, Pop und Disco-Klassikern aus vier Jahrzehnten. Der Bogen reicht von ABBA über Ostrock-Klassiker von Karat und den Puhdys, Schlagern von Helene Fischer und Al Bano & Romina Power bis hin zu Rock-Klassikern von ZZ TOP.

Gaststätte

Weidengarten
Adolf-Mertens-Straße 13
Live-Band: LARKIN

Die Band aus Berlin ist ein Geheimtipp der Folkrockszene und zelebriert mit viel Spaß, Energie und Humor die irische Musik. So ist es auch nicht verwunderlich, dass es bei Larkin kaum jemanden auf den Stühlen hält.

Kulturhaus Friedrich Wolf Lehnitz

Friedrich-Wolf-Straße 31
Live-Band: TOR 11
Drei gestandene Männer, bei denen man das Gefühl hat, daß sie nie erwachsen werden wollen. TOR 11 aus Potsdam spielt viel Deutschrock, gewürzt mit aktueller Partymusik und Oldies. Tanzen, singen und feiern sind garantiert.

Milchbar

Bernauer Straße 62
Live-Band: SCREAMZ
Bernd Abelmann alias „Screamz“ spielt Songs von A-Z (Bryan Adams, Bon Jovi, Billy Idol, Die Ärzte, Depeche Mode, Dire Straits, HIM, Metallica, Eric Clapton, Keimzeit, Linkin Park, One Republic, Status Quo, Rammstein, U2, Van Halen, Westernhagen, ZZ TOP u.v.m.)



Das Kneipenfest wartet mit acht Live-Acts an sieben Orten auf. Mit dabei: Hot Cantina im Oranjehus.

OranienHeimat (Brian und Brian)

André-Pican-Straße 41A
Live-Band: SILVERLAKEBAND
Die vier Musiker der Silverlakeband feiern mit ihrem Publikum eine tolle Rock-Show. Hier gibt es Songs von Oasis, Lindenberg, Depeche Mode, Foo Fighters und und und! Dabei geht's musikalisch dicht am Original von...bis...hin zu...Hört selbst!

Oranjehus – Pension & Restaurant

Clara-Zetkin-Straße 31
Live-Bands:
HOT CANTINA – Mandy am Schlagzeug, Kuddel am der Rhythmusgitarre, Armin an der Leadgitarre und Steven am Kontrabass, das sind Hot Cantina aus Oberhavel. Alles von Country über Rock bis hin zu Blues und Schlager wird in einem ganz eigenen Stil gecovered, welcher durch den Kontrabass charakterisiert wird.
INSANE – Aggi & Paul: von Rock, Pop, Schlager über Neue Deutsche Welle. Mal laut, mal leise, emotional, rockig oder gefühlvoll. ■

ANZEIGEN

Steuern? Wir machen das.

VLH.

André Altenkirch
Beratungsstellenleiter
Sachsenhausener Str. 36
16515 Oranienburg
Telefon: 03301/ 429450
und 03301/205 9774
mail: Andre.Altenkirch@vlh.de




www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

**HAUSGERÄTEHANDEL
UND SERVICE GmbH**





- Verkauf von Haushaltsgeräten
- Sofortlieferung möglich
- eigener Kundendienst
- Werkstatt
- Altgeräteentsorgung
- Küchenstudio

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

16515 Oranienburg • Bernauer Straße 38
Tel. 0 33 01 / 70 20 77 • Fax 0 33 01 / 70 20 78

Wissen. Teilen. Entdecken

STADTBIBLIOTHEK nimmt an erster bundesweiter Nacht der Bibliotheken teil

Unter dem Motto „Wissen. Teilen. Entdecken“ werden Bibliotheken am 4. April in ganz Deutschland erstmals um die Wette strahlen. Mit einem bunten Programm wird sich auch die Stadtbibliothek Oranienburg an der Aktion beteiligen.

Zwischen 14 und 23 Uhr lädt die Stadtbibliothek zu vielen unterschiedlichen Aktionen ein. Auch die verschiedenen Mitmach-Aktionen, die monatlich zu festen Terminen in der Bibliothek stattfinden, werden am Aktionstag präsentiert.

In den gemütlichen Ecken der Bibliothek können kleine wie große Gäste ein Mitmach-Theater besuchen, den 3D-Drucker und andere Geräte der Bibliothek der Dinge ausprobieren, neue Techniken im Häkeln und Stricken erlernen, die heißesten aktuellen Buchtipps sichten, an der Nähwerkstatt teilnehmen, neue Brettspiele kennen-



Mitmach-Aktionen, Kino, Silent-Disco und mehr: Die Stadtbibliothek präsentiert sich in der „Nacht der Bibliotheken“ mit einem vielfältigen Programm.

lernen, das Sprachcafé entdecken und anschließende eine Kinovorstellung genießen. Wer seinen Freitagabend etwas aktiver ausklingen lassen mag, kann bei der Silent-Disco das Tanzbein

schwingen.

Der gesamte Aktionstag ist für die Besucherinnen und Besucher kostenlos. Einzig für Essen und Trinken müssen ein paar Taler mitgebracht werden. ■

Zur Nacht der Bibliotheken

Wie alles begann...

Die erste Nacht der Bibliotheken fand im Jahr 2005 in Nordrhein-Westfalen statt, organisiert vom Verband der Bibliotheken des Landes NRW (vbnw). Alle zwei Jahre sind weitere Bundesländer wie Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg sowie Bibliotheken aus Dänemark, Belgien und Südtirol hinzugekommen. Auf Anregung des vbnw wird die Nacht der Bibliotheken ab 2025 alle zwei Jahre in allen 16 Bundesländern stattfinden.

Schirmherrschaft

Die Schirmherrschaft der bundesweiten Nacht der Bibliotheken übernimmt Elke Büdenbender. „Bibliotheken sind ein Ort, an dem Geschichten und Informationen geteilt werden.

Und sie sind ein Ort, an dem Neues entdeckt werden kann“, so die Schirmherrin.

Die Initiatoren

Die bundesweite Nacht der Bibliotheken ist eine Initiative des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. (dbv) und seiner 16 Landesverbände. Der dbv vertritt mit seinen mehr als 2.000 Mitgliedern bundesweit über 8.000 Bibliotheken mit 25.000 Beschäftigten. Er setzt sich für die Entwicklung innovativer Bibliotheksleistungen für Wissenschaft und Gesellschaft ein. Als politische Interessensvertretung unterstützt er die Bibliotheken, insbesondere auf den Feldern Informationskompetenz und Medienbildung, Leseförderung und bei der Ermöglichung kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe für alle Bürgerinnen und Bürger.

ANZEIGE

**DIE GRÖSSTEN
PFEIFEN,
VON UNS
GERETTET.**



Instrument
des Jahres 2021
Orgel

Wir erhalten Einzigartiges.
Mit Ihrer Hilfe!

Spendenkonto
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE FF XXX, Commerzbank AG
www.denkmalschutz.de


DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ
Wir bauen auf Kultur.

Birkenallee wird nach Kampfmitteln abgesucht

Die Birkenallee in Oranienburg-Süd wird seit dem 3. Februar im Bereich der Sebastian-Bach-Promenade nach Kampfmitteln abgesucht. Konkret betroffen ist der Abschnitt zwischen Birkenallee 64 und Regerstraße, sowohl die Fahrbahn als auch die Grünfläche werden abgesucht. Um die Arbeiten durchführen zu können, ist eine halbseitige, abschnittsweise Straßensperrung erforderlich. Anliegerinnen und Anlieger können ihre Grundstücke aber erreichen. ■

Trotz(t)dem

GESELLSCHAFT Brandenburgische Frauenwochen wollen vernetzen und stärken

Die Überschrift der 35. Brandenburgischen Frauenwochen lautet **Trotz(t)dem!** Sie ist nicht nur als Kampfansage an Diskriminierung, Sexismus und Frauenfeindlichkeit jeglicher Art gemeint. Sie will auch zusammenführen.

Denn wer Widrigkeiten trotzen will, tut das am besten gemeinsam. Diese Idee greift auch das Programm der Frauenwochen in Oranienburg und Oberhavel auf. „Mit unseren Veranstaltungen geben wir Anstöße, noch mehr aufeinander zuzugehen, uns selbst und einander besser kennenzulernen und gemeinsam Kraft zu schöpfen. Nur dann können wir Widerstände überwinden“, sagt Christiane Bonk, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Oranienburg. Konflikte sind dabei nicht zu vermeiden. Sie konstruktiv anzunehmen, sie zu lösen, ihre Energie aufzunehmen und sinnvoll zu nutzen, das sind Themen eines Workshops am 7. März. Gemeinsamkeiten werden engagierte Frauen auch eine Woche später in Hennigsdorf finden. Bei einer Podiumsdiskussion im Kreativwerk R6 berichten die Gleichstellungsbeauftragten der Region über ihre Erfahrungen

mit Widerständen und sprechen über Erfolge. In anschließenden Workshops werden verschiedene Themen aufgegriffen, die Frauen stärken – wie etwa der Umgang mit den Wechseljahren oder Mythen und Tabus in der Sexualaufklärung. Für den Tag kooperieren das Kreativwerk, das Netzwerk der Unternehmerinnen Oberhavel und die Gleichstellungsbeauftragten des Kreises.

Stressbewältigung und Selbstfürsorge sind auch zentrale Punkte anderer Veranstaltungen der Frauenwochen in Oranienburg. „Noch immer werden Frauen in der Betreuungsarbeit in Familien stärker gefordert. Gleichzeitig nehmen sie im Berufsleben verantwortungsvolle Aufgaben wahr. Solange hier strukturelle Benachteiligungen noch nicht überwunden sind, müssen Frauen sich besonders darauf konzentrieren, mit ihren Ressourcen gut und nachhaltig umzugehen“, erklärt Christiane Bonk.

Die Frauenwochen in Oranienburg haben auch ihre kulturelle Facette. Die SchauspielerIn Inga Bruderek liest am 16. März im Literaturhaus Friedrich Wolf Anna Seghers „Geschichten von Frauen“. Bereits am 6. März führt die



Historikerin Dörthe Kuhlmeier durch die Ausstellung „FrauenOrte in Brandenburg“ im Regionalmuseum Oberhavel. Sie ist Frauen der brandenburgischen Geschichte gewidmet, von Louise Henriette bis Clara Zetkin. Der März 2025, ein Monat von Frauen für Frauen. Das gesamte Programm unter www.oranienburg.de/gleichstellung. ■

Wo erfahre ich mehr?

- ☎ Christiane Bonk
Gleichstellungsbeauftragte
Stadt Oranienburg
- ☎ (03301) 600 606
- @ gleichstellung@oranienburg.de

Die Veranstaltungen im Überblick

Samstag, 1. März 2025 | 10 bis 15 Uhr | Bürgerzentrum
Workshop „Trotz(t)Dem“ – entspannt und klar durch schwierige Zeiten“

In dem Workshop mit Marion Voigt lernen die Teilnehmerinnen in Theorie und Praxis, effektive Stressbewältigung mit Körper-, Atem- und Meditationsübungen aus der Yoga-Tradition. Die Teilnahmekosten betragen 10 Euro.

Donnerstag, 6. März 2025 | 18 Uhr |
Regionalmuseum Oberhavel

Vortrag und Führung: „FrauenOrte im Land Brandenburg“
Die Historikerin Dörthe Kuhlmeier rückt inspirierende Frauen aus der Geschichte Oberhavels ins verdiente Licht und führt durch die Sonderausstellung „FrauenOrte im Land Brandenburg – eine Spurensuche“.

Freitag, 7. März 2025 | 16 bis 18:30 Uhr |
Regine-Hildebrandt-Haus

Workshop: „Trotz(t) Konflikten – Wie Werte unser Miteinander beeinflussen“

Wie entstehen Konflikte und was haben unsere persönlichen Werte damit zu tun? Im Workshop vermittelt Trainerin Janine Hutschreuther, wie die eigenen Werte das Miteinander prägen und Konflikte als Chance für Wachstum genutzt werden können.

Donnerstag, 13. März 2025 | 15 bis 19:30 Uhr |
Kreativwerk R6 Hennigsdorf

Podiumsdiskussion und Netzwerken: Trotz(t)dem!

Zu einem Nachmittag voller Power und gemeinsamem Lernen – mit Podiumsdiskussion, Workshops und Austausch – laden das Kreativwerk R6, das Netzwerk der Unternehmerinnen Oberhavel und die Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises ein.

Sonntag, 16. März 2025 | 15 Uhr |
Literaturhaus Friedrich Wolf

Lesung: Anna Seghers „Geschichten von Frauen“

Anlässlich der Brandenburgischen Frauenwochen und im Jahr des 125. Geburtstages der Schriftstellerin Anna Seghers liest SchauspielerIn Inga Bruderek „Geschichten von Frauen“ im Lehnitzer Literaturhaus Friedrich Wolf.

Samstag, 22. März 2025 | 9:30 Uhr | Eden Kaffee

Vortrag: Frauenfrühstück mit Margitta Rosenbaum

Die Landeskirchliche Gemeinschaft Oranienburg-Eden lädt zum Frauenfrühstück mit Margitta Rosenbaum ein. Die Journalistin und Autorin spricht über „Frau ärgere Dich nicht – vom Umgang mit Wut und Ärger“.

BEKANNTMACHUNGEN

DER STADT ORANIENBURG AUF WWW.ORANIENBURG.DE/BEKANNTMACHUNGEN



Liste der öffentlichen Bekanntmachungen im Zeitraum vom 28.11.2024 bis 31.01.2025

November 2024

- Öffentliche Zahlungserinnerung: Öffentlich-rechtliche Geldleistungen, insbesondere Kostenbeiträge für die Inanspruchnahme der städtischen Kindertagesstätten und Kindertagespflege (bekannt gemacht am 29.11.2024)

Dezember 2024

- Beschlüsse der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 04.11.2024 (bekannt gemacht am 02.12.2024)
- Inkrafttreten der Satzung der Stadt Oranienburg zum Bebauungsplan Nr. 153.1 »Wohngebiet nordwestlich Eichenwegsiedlung« (bekannt gemacht am 13.12.2024)
- Widmungsverfügung »Flugpionierstraße« (bekannt gemacht am 13.12.2024)
- 5. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung für die Stadt Oranienburg (bekannt gemacht am 16.12.2024)

Januar 2025

- Ankündigung: Geplante Einziehung der öffentlichen Verkehrsfläche „Kreuzbrucher Weg“ in Bernöwe (bekannt gemacht am 02.01.2025)
- Öffentliche Bekanntmachung des Stadtwahlleiters: Personelle Veränderung in der Stadtverordnetenversammlung (bekannt gemacht am 06.01.2025)
- Oranienburger Wärmeplan: Bekanntmachung der Auslegung und Beteiligung gemäß §7 und §13 des Wärmeplanungsgesetzes (bekannt gemacht am 09.01.2025)
- Bekanntmachung der Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Wensickendorf am 14.03.2025 (bekannt gemacht am 13.01.2025)
- Festsetzung der Hundesteuer für die Stadt Oranienburg (einschließlich Ortsteile) für das Veranlagungsjahr 2025 (bekannt gemacht am 13.01.2025)
- Bekanntmachung: Widmungsverfügung »Am Feldrain« (bekannt gemacht am 16.01.2025)
- Bekanntmachung über die Offenlegung der Ergebnisse der Bodenschätzung in Bernöwe (bekannt gemacht am 17.01.2025)
- Bekanntmachung über die Offenlegung der Ergebnisse der Bodenschätzung in Friedrichsthal (bekannt gemacht am 17.01.2025)
- Bekanntmachung über die Offenlegung der Ergebnisse der Bodenschätzung in Malz (bekannt gemacht am 17.01.2025)
- Allgemeine Wahlbekanntmachung (bekannt gemacht am 17.01.2025)
- Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag am 23. Februar 2025 (bekannt gemacht am 17.01.2025)
- Bebauungsplan Nr. 170 »Wohnen zwischen Thaerstraße und Oraniaweg«: Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 (1) BauGB Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13a i.V.m. § 3 (1) BauGB (bekannt gemacht am 28.01.2025)
- Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Zehlendorf am 4. April 2025 (bekannt gemacht am 29.01.2025)
- Öffentliche Zahlungserinnerung: Öffentlich-rechtliche Geldleistungen, insbesondere Kostenbeiträge für die Inanspruchnahme der städtischen Kindertagesstätten und Kindertagespflege (bekannt gemacht am 31.01.2025)
- Öffentliche Zahlungserinnerung: Öffentlich-rechtliche Geldleistungen, insbesondere kommunaler Steuern (bekannt gemacht am 31.01.2025)

Dem Winter einheizen

OSTERN Anmeldefrist für Osterfeuer endet am 21. März

Schon die alten Germanen entfachten zur Tag- und Nachtgleiche Feuer, welche die Geister des Winters vertreiben und den Frühling willkommen heißen sollten. Die Tradition hat sich bis heute erhalten. Wer selbst ein Osterfeuer entzünden möchte, muss dieses allerdings vorab anmelden und genehmigen lassen.

Zwischen Gründonnerstag und Ostersonntag werden in ganz Deutschland wieder viele Osterfeuer entfacht. Wichtig zu wissen: Osterfeuer sind unabhängig von ihrer Größe genehmigungs- und gebührenpflichtig. Wer ein Osterfeuer im Oranienburger Stadtgebiet plant, muss bis zum 21.03.2025 einen entsprechenden Antrag beim Ordnungsamt der Stadt einreichen. Der Antrag kann formlos per Brief oder E-Mail gestellt werden und sollte Auskunft über den Tag, die Uhrzeit und die Größe des geplanten Feuers geben. Weiterhin ist eine Lagekarte der Örtlichkeit beizufügen. Wer



Der Brauch des Osterfeuers ist ursprünglich germanisch-heidnischen Ursprungs und wurde später vom Christentum adaptiert.

auf Nummer sichergehen will, kann das Antragsformular auf der Website

der Stadt Oranienburg nutzen: www.oranienburg.de/Antrag-Lagerfeuer. Bei der Durchführung des Feuers sind einige Hinweise zu berücksichtigen. So sollte ein kleiner Wall aus Steinen und Sand um das Feuer gebildet und auf ausreichend Abstand zu Gebäuden und entflammbar Materialen geachtet werden. Bei starker Rauchentwicklung oder Funkenflug muss das Feuer sofort gelöscht werden. Um sicherzustellen, dass sich keine Igel, Mäuse oder anderen Kleintiere in der Holz-Anhäufung versteckt haben, sollte diese vor dem Entzünden noch einmal umgesetzt werden. Damit der traditionelle Brauch für alle Beteiligten zum Vergnügen wird und ohne Einsatz der Feuerwehr auskommt, ist das Feuer bis zum vollständigen Abbrennen natürlich auch stets gut im Auge zu behalten. Die Anträge senden Sie bitte per E-Mail an die Stadt Oranienburg, Ordnungsamt, Nadine Junge, junge@oranienburg.de. ■

STADT BIBLIOTHEK

Schloßplatz 2
 ☎ (03301) 600-86 60
www.stadtbibliothek-oranienburg.de

Neuzugänge

Neugierig auf Neues aus der Welt der Literatur und Medien? Hier finden Sie eine Auswahl an neu erworbenen Büchern, Konsolenspielen und DVDs, die Sie in Oranienburgs Stadtbibliothek ausleihen können.

■ Belletristik

- ▶ Joachim Meyerhoff: Man kann auch in die Höhe fallen
- ▶ David Safier: Mord in der Therapie
- ▶ Freida McFadden: Sie wird dich finden
- ▶ Sebastian Fitzek: Das Kalendermädchen
- ▶ Dora Heldt: Die Familienangelegenheiten der Johanne Johansen
- ▶ Anne Stern: Nacht über der Havel

■ Sachliteratur

- ▶ Anna Leyzina: Geheimes Häkelwissen – über 100 überraschende Tipps & Tricks für schöneres Häkeln
- ▶ Ulrich Ropertz: Das Mieter-Handbuch – Mietvertrag, Nebenkosten, Modernisierung, Mietminderung, Kündigung
- ▶ Franz Konz: Konz – 1000 ganz legale Steuertricks

- ▶ Silja Schäfer: Der Mehr-Gemüse-Masterplan
- ▶ Nicole Staudinger: Bin fast fertig, muss nur noch anfangen: Schaffen, was wir müssen – erreichen, was wir wollen
- ▶ Udo Reuß: Steuererklärung 2024/2025 – Arbeitnehmer, Beamte. Mit Leitfaden für Elster

■ Jugendliteratur

- ▶ Yasmin Shakarami: Tokioregen
- ▶ Kerstin Gier: Was die Welt zusammenhält
- ▶ Dustin Thao: Ich warte auf dich, Haru
- ▶ Kira Licht: Rendezvous auf der Titanic
- ▶ Ursula Poznanski: Scandor
- ▶ Holly Jackson: A Good Girl's Guide to Murder

■ Brettspiele

- ▶ Die Schule der magischen Tiere: Zutritt verboten!
- ▶ Der Herr der Ringe: Duell um Mittelerde
- ▶ Animal Kingdoms
- ▶ Pokémon: Das große Wimmelspiel
- ▶ Miezekatze
- ▶ The Gang

Aus dem Staube

PRACHTEXEMPLARE aus der Stadtgeschichte

Zu pessimistisch, zu dunkel. Zu Lebzeiten wurden Inge Müllers Gedichte kaum zur Kenntnis genommen. Inzwischen zählt die Schriftstellerin, die acht Jahre in Lehnitz lebte, zu den bedeutendsten Stimmen der deutschsprachigen Lyrik des 20. Jahrhunderts. Am 13. März jährt sich ihr Geburtstag zum 100. Mal.

Inge Müller war in ihrem Leben vieles: Journalistin, Kinderbuchautorin, Dramatikerin, Lyrikerin. Aber auch traumatisierte Kriegsüberlebende, überzeugte Sozialistin, Opfer des rigiden DDR-Kulturapparats, selbstbewusste Verführerin, liebevolle Mutter, helfende Hand für einen Ehemann, der ihre Mitarbeit an seinem literarischen Werk lange verschwieg. Voller Tatendrang, und doch am Rande der Erschöpfung. Strahlender Mittelpunkt illustrier Künstlerkreise, schwer depressiv und todessehnsüchtig. Aus den Brüchen und Verlusten ihres Lebens erschuf sie eine bildstarke Lyrik, die mit jener Else Lasker-Schülers und Ingeborg Bachmanns verglichen wurde. Zugleich führten sie in eine Verzweiflung, aus der Inge Müller keinen Ausweg fand. Mit 41 Jahren nahm sie sich das Leben.

Ein Leben, in dem Inge Müller verschiedene Namen trug. Geboren wurde sie am 13. März 1925 als Ingeborg Meyer in Berlin-Lichtenberg als einziges Kind eines Verlagsangestellten und einer Sekretärin. Den größten Teil ihrer Kindheit verbrachte sie am Ostkreuz. Der Zweite Weltkrieg setzt ihrer Jugend ein abruptes Ende: Kurz vor Abschluss der Handelsschule wird sie 1942 zum Reichsarbeitsdienst einberufen, den sie in der Steiermark ableistet. Zunächst als Landarbeitshelferin, anschließend als Straßenbahnschaffnerin in Graz. Zurück in Berlin, arbeitet sie unter anderem als Stenotypistin, bis sie im Januar 1945 zur Wehrmacht eingezogen wird. Beim aussichtslosen Kampf gegen die vorrückende Rote Armee steht die 20-Jährige in Berlin an vorderster Front und wird unter den Trümmern eines Hauses begraben. Drei Tage liegt sie in einem Hohlraum unter dem Schutt, bis sie gefunden und gerettet wird. Das Motiv des „verschüttet seins“ wird später zu einem

zentralen Motiv ihrer Gedichte. Auf dem Weg zur Wohnung ihrer Eltern irrt Inge anschließend durch das zerbombte Berlin. Ihre Eltern sind bereits tot, mit einem Karren fährt sie ihre Leichen zum Friedhof.

Wie in der Entwicklung der beiden sich gründenden deutschen Staaten geht es nun auch in Inge Meyers Lebens Schlag auf Schlag. Sie beteiligt sich an den Bergungsarbeiten, verdingt sich als Transportarbeiterin und wird nur wenige Monate nach Kriegsende zu Inge Loose. Ihr Angetrauter Kurt Loose ist ein Leidensgenosse aus



Ein Bild aus Inge Müllers Lehnitzer Zeit. Von 1951 bis 1959 lebt die Dichterin im Waldring.

ihrer Zeit bei der Flak. Ein Jahr später folgt die Geburt von Sohn Bernd. Kein weiteres Jahr darauf die Scheidung. Inge hat sich in einen anderen Mann verliebt. Nur wenige Monate nach der Scheidung heiratet sie Herbert Schwenkner, ökonomischer Leiter des Friedrichstadtpalastes und überzeugter Sozialist. Zumindest in materieller Hinsicht beginnt für Inge Schwenkner, so lautet nun ihr Name, ein sorgenfreier Lebensabschnitt. Wahrscheinlich unter dem Einfluss ihres Ehemannes entwickelt sie sich zu einer glühenden Anhängerin sozialistischer Ideen und tritt in die SED ein. 1951 zieht die Familie in die Waldsiedlung von Lehnitz, wo auch die Familie von Friedrich und Else Wolf lebt. Zu den Wolfs und vielen anderen renommierten Vertretern des

jungen DDR-Kulturbetriebs pflegen die Schwenkners freundschaftliche Kontakte. Inge widmet sich nun verstärkt journalistischen Arbeiten, die unter anderem in der „Märkischen Volksstimme“ erscheinen. Auch Gedichte, die ihren Enthusiasmus für den sozialistischen Staat bekunden, und erste Entwürfe für Kinderbücher entstehen in dieser Zeit. Ende 1952 übernimmt sie die Leitung der Abteilung Information im Rat des Kreises Oranienburg, die sie wegen einer Erkrankung bald wieder abgibt. Mehrere Wochen liegt sie ohne klaren Befund

in der Oranienburger Poliklinik. Immer wieder bricht sie in den folgenden Jahren zusammen – überspannt und erschöpft. 1953 lernt sie den vier Jahre jüngeren Dichter Heiner Müller kennen. Die beiden beginnen eine Liebesbeziehung, die von Schwenkner zunächst toleriert wird. Schließlich überlässt er dem jungen Dichterpaaar das Lehnitzer Haus. Aus Inge Schwenkner wird Inge Müller. Bis zu ihrem frühen Tod führen Inge und Heiner Müller eine ebenso schwierige wie produktive Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, für die das Prinzip der gemeinsamen Autorschaft von entscheidender Bedeutung ist. Beinahe alle literarischen Projekte des Paares sind gemeinschaftlich entstanden, mit unterschiedlichen Anteilen. Mal variiert Inge hier eine Idee, mal Heiner dort einen Vers. Als ihr größtes Gemeinschaftswerk gilt

das Theaterstück „Der Lohndrucker/Die Korrektur“ über den Aufbau des Kombinats Schwarze Pumpe, für welches das Künstlerpaar wochenlang in Hoyerswerda recherchiert. 1959 wird ihnen dafür gemeinsam der Heinrich-Mann-Preis verliehen. Die Auftragslage ist gut. Heiner wird 1958 Intendant des Gorki-Theaters, Inge erhält viele Aufträge für Theater und Radio, wie das Hörspiel „Die Weiberbrigade“. Das Zusammenleben gestaltet sich jedoch immer schwieriger. Inge fühlt sich zu Heiners Kindermädchen degradiert. Ständig muss sie ihren Mann an Abgaben erinnern, ihn antreiben, für ihn organisieren. Ein Jahr lang lebt Heiners Bruder Wolfgang mit im Lehnitzer Haus. Inge hat schon seit einigen Jahren eine Affäre mit ihrem 16 Jahre

jüngeren Schwager. Heiner weiß davon und akzeptiert die Beziehung. Inges Zustand verschlechtert sich. Immer häufiger hat sie Zusammenbrüche, denen längere Krankenhausaufenthalte folgen. Sie trinkt maßlos, schreibt wie besessen. Vor allem Gedichte, in denen sie die verdrängten Schrecken des Krieges in kargen Worten einfängt:

Der schwarze Wagen

Da kommt der schwarze Wagen
Das Pferd, das geht im Schritt
Und wer allein nicht laufen kann
Den nimmt der Wagen mit.

1959 ziehen die Müllers nach Pankow, näher an die Berliner Theaterszene. Es wird dunkler um Inge. Ihre geliebte Großmutter stirbt. Heiner wird 1961 mit einem Veröffentlichungsverbot belegt, der für das Paar finanzielle Nöte nach sich zieht. Inge Müller hat bereits mehrere Suizidversuche unternommen, am 1. Juni 1966 stirbt sie an einer Gasvergiftung. Ihr Name verschwindet in den folgenden Jahren immer häufiger von den Titelblättern der mit Heiner Müller produzierten Werke, welcher für sich die alleinige Autorschaft reklamiert. Erst der Nachlass der Müllers macht deutlich, wie groß Inge Müllers Anteil an den gemeinsamen Produktionen war. ■

Literaturtipps zu Inge Müller:

Biografien:

- ▶ Blanche Kommerell: Ich will alles von der Welt. Bübül Verlag, Berlin 2016
- ▶ Sonja Hilzinger: Das Leben fängt heute an. Aufbau-Verlag, Berlin 2005
- ▶ Ines Geipel: Dann fiel auf einmal der Himmel um. Henschel Verlag, Berlin 2002

Werkausgaben:

- ▶ Richard Pietraß (Hrsg.): Wenn ich schon sterben muß. Aufbau Verlag, Berlin 1985 (Gedichte)
- ▶ Sonja Hilzinger (Hrsg.): Daß ich nicht ersticke am Leisesein. Aufbau Verlag, Berlin 2002 (gesammelte Texte)
- ▶ Ines Geipel (Hrsg.): Irgendwo; noch einmal möchte ich sehn. Aufbau Verlag, Berlin 1996,

ANZEIGEN

ANDREAS STEFFEN RECHTSANWALT



... mit **RECHT**
Lösungen finden!

Stralsunder Straße 3 | Tel. 03301.59 70 - 0
16515 Oranienburg | Fax 03301.70 21 01

info@anwaltskanzlei-steffen.de
www.anwaltskanzlei-steffen.de

Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.30-12.30 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Mi 8.30-13.00
Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung




Wir suchen im Großraum
Berlin | Brandenburg
für unseren Tief- und Straßenbau
Bauleiter* | Polier* | Vorarbeiter*
Tief- und Straßenbauer*
Fertiger- und Walzenfahrer*
Baumaschinenführer*
Kraftfahrer CE* *M|WID

Wir bieten

-  Sicherer Arbeitsplatz
-  Regionale Baustellen
-  Weiterentwicklungsmöglichkeiten
-  Attraktive Vergütung
-  Familiäres Umfeld
-  Zusammenarbeit auf Augenhöhe
-  Moderne Werkzeuge
-  Mitarbeiterrabatte

WWW.BERGERHOLDING.EU/KARRIE- 

BERGER BAU SE | Freienwalder Chaussee 25 | 16356 Werneuchen
Andrea Werner-Coco | Personalreferentin
Telefon +49 (0)33398 824-3191 | andrea.werner-coco@bergerbau.eu

www.oranienburg.de/politik

ÜBERSICHT Die Fraktionen der Oranienburger Stadtverordnetenversammlung

ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD)



MITGLIEDER:

- 1 Detlef Bomeier 2 Jeremy-Lee Freiberg
- 3 Grit Hörig 4 Jochen Kiefer 5 Sven Menke
- 6 Joachim Radtke 7 Nicole Reimann 8 Sandra Schmidtsdorf
- 9 Johanna Stanior
- 10 Jörg Thomas 11 Tim Zimmermann



FRAKTIONSVORSITZENDER:

Tim Zimmermann

☎ (0177) 31 29 055

✉ tim.zimmermann@afd-oranienburg.de

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (SPD)



MITGLIEDER:

- 1 Dirk Blettermann 2 Mareen Curran 3 Gero Gewalt
- 4 Matthias Hennig 5 Marei John-Ohnesorg
- 6 Björn Lüttmann 7 Christiane Tinus
- 8 Burkhard Wilde



FRAKTIONSVORSITZENDER:

Matthias Hennig

☎ (0171) 19 20 991

✉ hennigmatthias1977@gmail.com

CHRISTLICH-DEMOKRATISCHE UNION DEUTSCHLANDS (CDU)



MITGLIEDER:

- 1 Jessica Günther 2 Christian Howe 3 Pascal Mundt
- 4 Werner Mundt 5 Jens Pamperin
- 6 Marion Pforr 7 Nicole Walter-Mundt
- 8 Wolfgang Wittig



FRAKTIONSVORSITZENDER:

Christian Howe

✉ christian.howe@gmx.net

DIE LINKE



MITGLIEDER:

- 1 Elke Kästner 2 Olaf Kästner
- 3 Kathrin Willemsen



FRAKTIONSVORSITZENDE:

Kathrin Willemsen

☎ (0176) 73 03 30 91

✉ svv@die-linke-oranienburg.de

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN



MITGLIEDER:

- 1 Heiderose Lauterbach 2 Jörg Roitsch
- 3 Susanne Zamecki



FRAKTIONSVORSITZENDE:

Susanne Zamecki

☎ (01525) 27 52 760

✉ fraktion-oranienburg@gruene-ohv.de

FREIE WÄHLER (FWO)



MITGLIEDER:

- 1 Jörg Lagatz 2 Heinz Ließke
- 3 Antje Wendt



FRAKTIONSVORSITZENDE:

Antje Wendt

☎ (0177) 43 45 961

✉ a.wendt16515@gmail.com

FREIE DEMOKRATISCHE PARTEI (FDP) / PIRATEN



MITGLIEDER:

- 1 Oliver Koch (FDP)
- 2 Thomas Ney (Piraten)
- 3 Heino Sandig (FDP)



FRAKTIONSVORSITZENDER:

Thomas Ney

☎ (03301) 20 27 500

✉ t.ney@piraten-oranienburg.de

FRAKTIONSLOSE STADTVERORDNETE

- 1 Christian Donner (Die PARTEI)



BÜRGERMEISTER

Alexander Laesicke (parteilos)

☎ (03301) 600-6000

✉ laesicke@oranienburg.de



STADTVERORDNETENVORSTEHER

Dirk Blettermann (SPD)

☎ (0163) 315 27 16

✉ blettermann@oranienburg.de



Mehr Gemeinschaft für Oranienburg

ORANIENBURG HOLDING Kommunale Unternehmen vereinen sich zur LE.O Gruppe

Aus Fünf wird Eins: Die kommunalen Unternehmen der Stadt Oranienburg wachsen enger zusammen. Sie arbeiten künftig im Verbund der LE.O Gruppe. LE.O steht für „Leben in Oranienburg“. Mit dem neuen Namen machen die Unternehmen deutlich, dass sie als Gemeinschaft zusammengehören und alles dafür geben, die Lebensqualität der Oranienburgerinnen und Oranienburger zu verbessern und für das Wohlfühlen in unserer Stadt zu sorgen.

Zur LE.O Gruppe gehören die Stadtwerke Oranienburg, die TURM ErlebnisCity mit der Kita Falkennest, die Wohnungsbaugesellschaft WOBA und die Tourismus und Kultur Gesellschaft. Ihre gemeinsame Muttergesellschaft ist die LE.O Gruppe GmbH, die die Nachfolgerin der seit 2019 tätigen Oranienburg Holding GmbH ist. Im engen Austausch mit der Stadt als Gesellschafterin entwickelt LE.O die strategischen Themen weiter und sorgt – ob bei Kultur und Tourismus, der Versorgung, im Freizeitangebot oder im Wohnraum – für den stetigen Ausbau der Angebote und Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger.

Was haben also die Oranienburgerinnen und Oranienburger von der LE.O Gruppe? Die stärkere Verzahnung bedeutet: Die Unternehmen können sich noch besser auf ihr Kerngeschäft konzentrieren. Je weniger Stunden sie in die Verwaltung stecken müssen, desto mehr Zeit haben sie, um zum Beispiel bei der TKO neue Veranstaltungsformate für den Schlosspark zu kreieren, Konzerte auszurichten und Traumhochzeiten zu organisieren. Gleiches trifft auf die anderen Unternehmen zu, so hat die WOBA mehr Zeit für die Anliegen ihrer Mieter, die Stadtwerke können ihre Kunden zu den immer komplexer werdenden Energiethemen intensiver beraten, und die TURM ErlebnisCity Ferienprogramme und Schwimmkurse noch umfangreicher gestalten.

„Unser Name ist kurz und einprägsam. Wir sagen klar, wofür wir arbeiten: für die Gemeinschaft aller, für das Miteinander. Jede und Jeder soll sich in unserer Stadt zu Hause fühlen. Die LE.O



Leonie Bechlin vom JUCA Oranienburg, Bürgermeister Alexander Laesicke, Dr. Olaf Lüke, Geschäftsführer der LE.O Gruppe GmbH, und Ronny Bellovics, Geschäftsführer ART-EFX (v.l.), zeigen das neue LE.O-Logo.

Gruppe versteht sich als eine Familie und stellt sich mit frischen Ideen für die Zukunft auf. Denn wir sind und bleiben wettbewerbsstark und möchten ein attraktiver Arbeitgeber für junge und erfahrene Leute sein“, sagt Dr. Olaf Lüke, Geschäftsführer der LE.O Gruppe GmbH.

„LE.O wird Oranienburg stärken und die Menschen enger zusammenbringen. Unsere kommunalen Unternehmen vereint die Vision: Gemeinsam mit Leidenschaft – für Wachstum und Lebensqualität in Oranienburg. In der Gruppe ist es möglich, dass die Fachbereiche der Gesellschaften unternehmensübergreifend zusammenarbeiten, gemeinsame Projekte entwickeln und umsetzen“, betont Bürgermeister Alexander Laesicke. „Ein Paradebeispiel dafür könnte das Amtshauptmannshaus als künftiger Standort für die Tourist-Information werden, das zugleich ein Stück Historie in unsere Innenstadt zurückbringt.“

Das WIR-Gefühl der Oranienburger zu stärken, die Stadt voranzubringen und bleibende Werte zu schaffen, ist ein Kernanliegen der LE.O Gruppe. Das will sie mit einem Streetart-Kunstwerk zeigen. Die Idee: Die Stadt soll noch

schöner werden! So plant LE.O, eine Häuserfassade an einem prominenten Ort künstlerisch zu gestalten. Das Kunstwerk soll als Gemeinschaftsprojekt zusammen mit der Jugendeinrichtung JUCA Oranienburg und der Künstlerfirma ART-EFX aus Potsdam verwirklicht werden. Das Motiv für das Wandbild wird gemeinsam mit Jugendlichen in einem Workshop entwickelt.

Die Umfirmierung und der Name LE.O Gruppe wurden von der Stadtverordnetenversammlung Oranienburg im Dezember 2024 beschlossen. In der LE.O Gruppe mit insgesamt rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bleiben die Einzelgesellschaften bestehen. Die Muttergesellschaft LE.O bündelt übergreifende Themen, zum Beispiel die Gewinnung von neuen qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Finanzen, den zentralen Einkauf und eine moderne IT-Landschaft. Durch ihre Services entlastet sie ihre Töchter von alltäglichen Aufgaben, etwa Buchhaltung und Lohnabrechnung. Von diesem gebündelten Spezialwissen profitiert die ganze Gruppe, die deutlich sagt, wofür sie steht: „Für das gute Leben in Oranienburg“. ■

Wer löst das Bilderrätsel?

RATEN SIE MIT und gewinnen Sie ein Bildband „Die Heilstätte Grabowsee“

DIE AUFGABE

Still und verlassen thront das große Gebäudeensemble der ehemaligen Lungenheilstätte am Ufer des Grabowsees. Die Heilstätte war einst ein Ort der Hoffnung für Tausende von Tuberkulosekranken, insbesondere aus der Berliner Arbeiterschicht, die sich von ihrer Heilung oder zumindest Linderung ihrer schweren Leiden versprochen. Zwei neue Bücher verraten mehr über die Geschichte der Anlage (mehr auf Seite 10).

Unsere Rätselfrage:

In welchem Jahr wurde die Heilstätte Grabowsee gegründet?

Wenn Sie die richtige Antwort wissen, senden Sie sie unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Anschrift an:

@ stadtmagazin@oranienburg.de

✉ Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1
16515 Oranienburg

VIEL GLÜCK!

Einsendeschluss: 21. März 2025

Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung sind von der Teilnahme ausgeschlossen.



BILD: WIKIPEDIA.DE / BERNHARD HANKE / CC-BY-SA 4.0

DER GEWINN

Sie kennen die richtige Antwort? Dann können Sie sich bald vielleicht noch intensiver mit der Geschichte der ehemaligen Heilstätte beschäftigen. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir zwei Ausgaben des Bildbands „Die Heilstätte Grabowsee“ von Andreas Jüttemann und Karsten Rybka.

AUFLÖSUNG AUS DER LETZTEN AUSGABE

In der letzten Ausgabe haben wir Sie gefragt, wo die abgebildete Athene-Statue zu finden ist. Die richtige Antwort lautet: Im Schloss Oranienburg, wo die griechische Göttin im Obergeschoss von Haus 1 über das Geschehen wacht. Die richtige Antwort hat uns unter anderem **Galina Kisterko** genannt. Als Gewinn darf sie sich über einen Kinderbeutel der Stadt Oranienburg freuen.

Skatturnier des Bürgermeisters am 28. März

Es wird wieder gereizt, gedrückt und gestochen: Zum 4. Skatturnier um den Pokal des Bürgermeisters lädt Alexander Laesicke am Freitag, den 28. März in den Spiegelsaal Fichtenhain nach Friedrichsthal ein. Ab 18 Uhr sind alle Oranienburger Skatspielerinnen und Skatspieler herzlich eingeladen, ihr Geschick beim Kartenspiel zu zeigen. Damit das Spiel pünktlich beginnen kann, wird um Eintreffen bis spätestens 17.30 Uhr gebeten. „Man muss aber kein Skat-Profi sein, um mitzuspielen. Der Spaß am Spiel



und gemeinsames Klönen stehen im Vordergrund“, so der Bürgermeister. Das Startgeld für die Teilnahmen beträgt 15 Euro (inklusive Kartengeld), die besten Spieler erhalten Pokale und attraktive Geldpreise, der oder die Erstplatzierte einen Sonderpreis des Bürgermeisters. Für die Teilnahme am Skatturnier ist eine verbindliche Anmeldung bis zum 21. März im Büro des Bürgermeisters, telefonisch unter 03301-600 6017 oder per E-Mail an tatge@oranienburg.de, erforderlich ■

Stadt Oranienburg



SITZUNGSTERMINE



Zeit und Ort der Sitzungen können Änderungen unterliegen. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der Stadt Oranienburg (siehe unten) über den aktuellen Stand.

Mo 17.02.2025

18:00 Uhr | Ausschuss für Soziales und Bildung sowie Bürgerbeteiligung

Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Mo 24.02.2025

17:00 Uhr | Hauptausschuss

Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Mo 03.03.2025

10:00 Uhr | Seniorenbeirat

Stadt Oranienburg, Regine-Hildebrandt-Haus

Mo 10.03.2025

17:00 Uhr | Stadtverordnetenversammlung

Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Mo 17.03.2025

17:00 Uhr | Hauptausschuss

Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Mo 24.03.2025

18:00 Uhr | Ortsbeirat Friedrichsthal

Stadt Oranienburg, Friedrichsthal,

Aula der Grundschule, Friedrichsthaler Chaussee 65

19:00 Uhr | Ortsbeirat Schmachtenhagen

Stadt Oranienburg, Schmachtenhagen, Aula der Grundschule, Schmachtenhagener Dorfstr. 33

19:00 Uhr | Ortsbeirat Zehlendorf

Stadt Oranienburg, Zehlendorf, Bürgerhaus, Alte Dorfstr. 23

Mi 26.03.2025

19:00 Uhr | Ortsbeirat Lehnitz

Stadt Oranienburg, Lehnitz, Kulturhaus Friedrich-Wolf, Friedrich-Wolf-Str. 31

19:00 Uhr | Ortsbeirat Malz

Stadt Oranienburg, Malz, Dorfclub, Malzer Dorfstr. 15

Do 27.03.2025

19:00 Uhr | Ortsbeirat Germendorf

Stadt Oranienburg, Germendorf, Aula der Grundschule, Wiesenweg 4a

19:00 Uhr | Ortsbeirat Sachsenhausen

Stadt Oranienburg, Sachsenhausen, Feuerwehrgebäude, Granseer Str. 27, Büro des Ortsbeirates

18:00 Uhr | Ortsbeirat Wensickendorf

Stadt Oranienburg, Wensickendorf, Seniorenclub, Hauptstr. 56

Mo 31.03.2025

18:00 Uhr | Ausschuss für Soziales und Bildung sowie Bürgerbeteiligung

Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Di 01.04.2025

18:00 Uhr | Ausschuss für Sicherheit, Ordnung, Kampfmittel, Feuerwehr und Digitales

Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Mi 02.04.2025

18:00 Uhr | Ausschuss für Eigenbetriebe, kommunale Unternehmen sowie Finanzen, Rechnungsprüfung und Vergaben

Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Do 03.04.2025

18:00 Uhr | Ausschuss für Stadtplanung und Bauen, Wirtschaft, Wohnen, Tourismus und Ökologie

Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Mo 07.03.2025

10:00 Uhr | Seniorenbeirat

Stadt Oranienburg, Regine-Hildebrandt-Haus

17:00 Uhr | Stadtverordnetenversammlung

Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Mi 09.04.2025

17:00 Uhr | Arbeitskreis für die

Belange für Menschen mit Behinderung der Stadt Oranienburg

– Änderungen vorbehalten –

Änderungen der Sitzungstermine und -orte erfahren Sie zeitnah auf:
www.oranienburg.de/Politik-Beteiligung/Politische-Gremien/Sitzungstermine

Die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung sowie einiger Ausschüsse können über das Internet live mitverfolgt werden:

www.oranienburg.de/svv-live
www.oranienburg.de/ausschuss-live

JUBILÄEN



Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück!
Der Bürgermeister gratuliert allen Jubilaren zu ihrem Ehrentag.

GEBURTSTAGE

102. Geburtstag

Erika Maria Elfriede Zurth

101. Geburtstag

Margot Erika Margarete Hausmann

100. Geburtstag

Anna-Maria Fernow

90. Geburtstag

Lieselotte Frieda Luzie Leiskau

Evamaria Luise Schlinke
Edith Alma Christel Behrens
Katharina Sieben
Gerhard Kurt Otto Schütz
Werner Alfred Paul Mertsch
Christa Marianne Pense
Edith Christa Dziergwa
Georg Otto Wolff
Hans-Joachim Bruno Otto Köbe
Christel Waltraud Siebert

Rita Anita Ursula Borchert
Horst Hans Leuschner
Günter Siegfried Franz Hagen
Erhard Harig
Eleonore Maria Malcherek
Anneliese Katharina Bertha Arndt
Bernhard Werner Mauter
Käthe Christa Gabert
Alexander Klug
Ursula Brunhilde Margarete Senße
Ilse Edith Rita Kempfer
Waldemar Kurt Meier
Rita Martha Else Dräger
Ursula Maria Zeschke
Reinhard Bruno Gerhard Nehmzow
Ilse Elsbeth Plentz
Lieselotte Eva Winkler
Gerda Erna Hedwig Schmidt
Klaus Adolf Johannes Siebert

80. Geburtstag

Siegfried Netzeband

Hans Gerhard Walter
Jürgen Lothar Heerbach
Dieter Großpietsch
Michael Beninga
Jörg Leopold Gustav Boese
Peter Klaus Bogatzki
Jürgen Bumann
Peter Bruno Mecklenburg
Jürgen Klein
Peter Litschko
Bernd Heise
Gerhard Gustav Paul Thiele
Günther Ernst Wegner
Peter Raimer
Erwin Wilfried Schubert
Dietrich Willi Albert Kern
Franz-Joachim Josef Jurek
Rolf Adolf Otto Nicolai
Lothar Wolfgang Paul Siebrandt
Mario Fritz Minding
Jürgen Erwin Schulze
Bernd Harald Hannemann
Christel Göhle

EHEJUBILÄEN

60. Ehejubiläum

Monika und Herbert Wernecke
Hildtraut und Wolfgang Jens
Marion Eleonore Regina und Horst Gohlke
Regine und Klaus Möbius
Ingrid und Hans-Hermann Eheleben

50. Ehejubiläum

Gisela und Rolf Genennig
Hannelore und Wolfgang Möller
Elena und Wolfgang Elze
Sylvia und Jürgen Mechelk
Galina und Volodymyr Schewelow
Silke und Gerd Heinze
Petra und Wilfried Straßburg
Regina und Horst Born

Schlichten statt Richten

SCHIEDSSTELLEN Außergerichtliche Hilfe bei Streitfällen

Streitigkeiten müssen nicht immer mit einem Anwalt oder vor einem Gericht ausgetragen werden, es geht auch anders: Schiedsstellen vermitteln in Streitigkeiten und

Diese Aufgabe wird ehrenamtlich von sogenannten Schiedsfrauen und Schiedsmännern wahrgenommen. Die Schiedspersonen treffen keine Entscheidung und fällen kein Urteil. Vielmehr vermitteln sie zwischen den streitenden Parteien nach dem Prinzip: „Schlichten statt Richten“.

helfen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen oder sonstigen Einrichtungen dabei, Auswege und verbindliche Kompromisse zu finden, bevor der juristische Weg eingeschlagen werden muss.

Die Schiedsstellen können in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten sowie in Strafsachen konsultiert werden. Gebühren werden von den Schiedspersonen je nach Fall festgesetzt. In Oranienburg gibt es zwei Schiedsstellen, die Sprechstunden finden wie folgt statt: ■

SCHIEDSSTELLE I

ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH Innenstadt inkl. Oranienburg-Süd (ohne Ortsteile)
SCHIEDSPERSON Frau Silvia Daehnel
SPRECHZEITEN jeden 1. Montag im Monat von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

SCHIEDSSTELLE II

ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH Alle Ortsteile
SCHIEDSPERSON Herr Siegbert Neubauer
SPRECHZEITEN jeden 1. Dienstag im Monat von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

☒ Stadtbibliothek, Schloßplatz 2
(Zugang seitlich über Neringstraße)
2. Obergeschoss, Büro 39
☎ (03301) 600 8156
📍 erreichbar zu o. g. Sprechzeiten

Alle Informationen auch online unter www.oranienburg.de/schiedsstellen

STADT KALENDER

AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGSTIPPS UND TERMINE IN DER STADT ORANIENBURG

Informationen und Tickets

zu vielen Veranstaltungen erhalten Sie hier:

Tourist-Information

Schloßplatz 2 · 16515 Oranienburg

Tickethotline: (03301) 5220 040

E-Mail: info@oranienburg-erleben.de

Öffnungszeiten:

Mo, Di | 09.00 – 17.00 Uhr

Do, Fr | 09.00 – 17.00 Uhr

Sa | 09.00 – 13.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen und ausführlichere Infos

dazu finden Sie im Online-Kalender der Stadt. Dort können Veranstalter ihre Termine auch selbst eintragen (Freischaltung durch die Redaktion ist erforderlich):



▶ WWW.ORANIENBURG.DE/VERANSTALTUNGEN

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Dienstags, 12:15–12:45 Uhr Orgelmusik zur Mittagszeit. Zum Klingen bringen versch. Organist/innen die seit 1972 als Provisorium eingebaute Jehmlich-Orgel in der ▶ *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28* | € frei (Spende für eine neue Orgel erbeten)

Dienstags, 15:00–17:00 Uhr Bücherbörse Lehnitz. Hier können Bücher getauscht werden. ▶ *Kulturhaus, Friedrich-Wolf-Str. 31*

Freitags, 15:00–17:00 Uhr Wochenmarkt mit Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität. ▶ *Bernauer Straße, vor dem »Boulevard«*

Freitags, 20:30 Uhr Stadtmusik zum Wochenklang – Klaviermusik im Kerzenschein. Musik versch. Komponisten auf dem Flügel in der ▶ *Sankt-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28* | € frei (gerne Spende)

Samstags, 8:00–14:00 Uhr Flohmarkt mit Babybasar neben Möbel Boss (Stand für 7 € je lfd. Meter, Aufbau ab 6 Uhr). ▶ *Friedensstr. 10* | Tel. 0178 523 65 45 (keine Reservierung nötig)

jeden 3. Samstag im Monat, 10:00–13:00 Uhr

Repair-Café Oberhavel.

Kaputten Haushaltsgeräten, Laptops und Co. wird hier neues Leben eingehaucht. Anmeldung unter repaircafe@kjr-ohv.de

▶ *Oranienwerk, Kremmener Straße 43*

AUSSTELLUNGEN

BIS ZUM 31.03.25

»In die Höhe« – Ausstellung der Fotogruppe SichtWeisen

18 Fotografinnen und Fotografen der Fotogruppe SichtWeisen zeigen 50 Fotografien aus Stadt und Natur. Es werden Türme, Treppen, Berge, Kunstwerke, aber auch Menschen in Szene gesetzt. Bäume und Pflanzen wachsen über sich hinaus und machen Lust, sich einfach mal ins Gras zu legen und so die Perspektive zu wechseln. Nutzen Sie die Möglichkeiten, Höhen zu überwinden und zu genießen.

▶ *Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Straße 17* | Eintritt frei

BIS ZUM 20.02.

Milan Jakubcik.

Realistische Malerei in Öl

Milan Jakubcik wurde 1950 in Berlin geboren. An der Grundschule begann er mit dem Zeichnen von Karikaturen und bereits in der Abitur-

stufe schaffte es eines seiner Aquarelle in eine Ausstellung am Berliner Frankfurter Tor. Gleich nach Beendigung der Schule wurde eine Zeitungsredakteurin auf seine Arbeiten aufmerksam. Ab dem Jahr 1990 stellte er seine künstlerische Arbeit ein und nahm erst mit dem Eintritt ins Rentenalter wieder mit Erfolg Pinsel und Farbe in die Hand. Eine Auswahl der seither in autodidaktischem Arbeitsprozess entstandenen realistischen Ölbilder stellt der Künstler nun in den Räumlichkeiten der Kreisverwaltung Oberhavel aus. Die Vernissage findet am 9. Januar um 16:00 Uhr im 2. OG der Kreisverwaltung in Oranienburg statt. Besucherinnen und Besucher melden sich am Empfang der Kreisverwaltung.

▶ *Kreisverwaltung Oberhavel, Adolf-Dechert-Str. 1, Eintritt frei*

TAGESTIPPS

21.02. FREITAG

16:00 Uhr | Wladiwostock – Reiseimpressionen von Thomas Meixner

Im Frühjahr brach der Weltenradler Thomas Meixner zu einer Radreise in den Fernen Osten Russlands auf. Er startete direkt in seiner Heimat in Sachsen-Anhalt um auf dem Landweg die Stadt



Wladiwostok am Pazifik zu erreichen. Die Reise ging durch das südliche Polen, durch Ukraine und Moldawien, wo er überall auf gastfreundliche Menschen traf.

Aber auch mit der Geschichte, vor allem die des zweiten Weltkrieges, wurde er auf diesem sehr interessanten Streckenabschnitt konfrontiert. Schließlich gelangte der Weltenradler in den fernen Osten und nach Wladiwostok, wo auch die längste Eisenbahnstrecke der Welt ihren letzten Bahnhof hat.

Nach einem Abstecher in Japan, verbrachte er eine Woche im Wagon der Transsibirischen Eisenbahn. Nach mehr als fünf Monaten Abenteuer und 16630 Kilometer in den Waden kehrte Thomas in seine Heimat zurück.

In einer interessanten Diashow, in der er auch Musik und Geräusche, die er selbst vor Ort aufgenommen hat, verarbeitet, möchte er die Zuschauer an dieser Reise teilhaben lassen.

▶ *Oranienwerk, Kremmener Straße 43*
Tickets für 13,41 € über Eventim

24.02. MONTAG**18:00 Uhr | LiteraturFieber mit Anna Fleck**

Das ReMo lädt zu einer Lesung der Fantasy-Autorin Anna Fleck im Filmpalast ein. Bücher von Anna Fleck, die mit der Bestseller-Trilogie „Meeresglühen“ ihr Debüt feierte. Demnächst findet auch ihre aktuelle „Froststerne“ – Reihe ihren Abschluss. Der Band Froststerne 3 wird 2025 erscheinen. Wer mag, bekommt an diesem Abend eine Einführung in die fantasiereiche Roman-Welt der Autorin. Die Lesung findet im Filmpalast Oranienburg statt. Beginn ist um 18.00 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr. Die Kreismusikschule Oberhavel unterstützt die Veranstaltung musikalisch. Der Eintritt für die Autorenlesung kostet 10 Euro und kann nur bar vor Ort bezahlt werden. Die Reservierung ist ab sofort per E-Mail an remo@oberhavel.de oder telefonisch unter 03301 601-5989 möglich.

► *Filmpalast Oranienburg, Berliner Straße 40 | Tickets für 10 € (nur Barzahlung)*

**27.02. DONNERSTAG****19:00 | Thomas Tschuprik über seine Erfahrungen mit Tschernobyl**

Die Geschichte des braven Soldaten Tschuprik, der nach der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl beim Aufräumen half – als Teil einer chemischen Sanierungskompanie aus der DDR im Jahre 1987. Thomas Tschuprik berichtet von seinen persönlichen Erfahrungen während der

Nuklearkatastrophe am Atomkraftwerk Tschernobyl. Anmeldung erforderlich unter: Tel.: 03301 / 600 8660 oder per E-Mail an stadtbibliothek@oranienburg.de
► *Stadtbibliothek, Schloßplatz 1 | Eintritt frei*

01.03. SAMSTAG**18:00 Uhr | Lumpenball**

Willkommen zum verrücktesten Fest des Jahres! Heute feiern wir in unseren wildesten Kostümen. Lasst uns tanzen, lachen und die Nacht mit DJ Phil Harmonic unvergesslich machen! Das Buffet ist inklusive.

► *Spiegelsaal Fichtenhain, Friedrichsthaler Chaussee 61 Karten für 44 € über Eventim (keine Abendkasse!)*

06.03. DONNERSTAG**20:00 Uhr | Chaos Comedy Club – Live-Stand-up im Oranienwerk**

Deine Stadt ist langweilig geworden. Du hast alles schon gesehen, gehört und getrunken. Bist zu alt für den Scheiß und zu jung für die Couch? Du bist reif für den CHAOS COMEDY CLUB, die Lösung all deiner Feierabendprobleme. Vergiss peinliche Stille beim Tinderdate. Keine Blamage mehr auf dem Dancefloor. Und während deine Kollegen montags auf der Arbeit antanzen, liegst du lachend wegen Zwerchfellzerrung im Krankenhaus. Wir präsentieren in jeder Ausgabe ein gemischtes Line-Up mit den frischesten Comedy-Köpfen aus ganz Deutschland. Denn in deiner Stadt regiert bald

das CHAOS (zumindest für zwei Stunden)!

► *Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | Tickets ab 19,62 € in der Tourist-Info oder über Eventim*

15.03. SAMSTAG**16:00 Uhr | Ich bin geliebt! Kammermusik für Vokalquartett & Klavier zu vier Händen**

Die Liebe – Inspirationsquelle für die meisten Opern, Romane, Gemälde und andere Formen von Kunst – steht auch bei Schumanns Spanischen Liebesliedern op. 138 und dem Spanischen Liederspiel op. 74 im Zentrum. Zu hören sind ganz unterschiedliche Kombinationen der Stimmen des Vokalquartetts. Neben Solo-Liedern erklingen berührende Duette oder charmante Gegenüberstellungen von Frauen- und Männerstimmen. Als Einleitung dient das fulminante Andante und Allegro brillante op. 92 für Klavier zu vier Händen von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
► *Orangerie im Schlosspark, Kanalstraße 26A | Tickets für 22 € (ermäßigt 17€) in der Tourist-Information, Schlossplatz 2, Tel. 030 201 659 68 oder 030 508 80 88 sowie online über eventim.de*

16.03. SONNTAG**20:00 Uhr | Folk & Country: Michael James Wheeler aus Nashville/USA**

Verwurzelt in Tennessee spielt Michael James Wheeler moderne Country- und Folkmusik. Begleitet wird er von Peter Inagawa am Kontrabass und Schlagzeug. Mikes Debüt-LP „Roll Another Dime“, produziert von Grammy-Preisträger Rob Eaton, wurde im März 2022 bei Pacific Records veröffentlicht. Auf der Platte sind Adam Chaffins, Todd Smallie, Rob Eaton Jr. und Sierra Ferrell zu hören. 2017 gab Wheeler mit „Sunbeams All Twisted“ sein Solodebüt – eine überwiegend akustische Sammlung von Michaels lyriklastigen Americana-Nummern. Die 7-Song-EP wird von dem preisgekrönten neuseeländischen Fiddler

George Jackson und dem Pedal Steel-Schwergewicht Brett Lanier (The Barr Brothers) aus Vermont begleitet. Es ist ein persönliches, folkloristisches Angebot, das von Honky Tonk bis zu Haunted Blues reicht, mit Überbleibseln des Bluegrass, mit dem sich Wheeler auf Tourneen in Streicherbands die Zähne ausgebissen hat.

► *Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | Karten ab 25,83 € zzgl. VVK-Gebühr u.a. erhältlich bei eventim.de und in der Tourist-Information*

20.03. DONNERSTAG**20:00 Uhr | Estela del Mar – Tango Duo**

Ein leidenschaftlicher Dialog zwischen dem virtuosen Gitarrenspiel von Octavio und Estelas intuitiver, aufrichtiger Stimme, die sich mit Hingabe entfaltet, um jeden Tango wie eine Geschichte zu erzählen. Das Duo interpretiert Tangos, Valses und Milongas in originellen Arrangements, in denen die typischen Rhythmen tangueros mit Harmonien aus dem Jazz und Kadenz aus der argentinischen Folklore verbunden werden. Bei ihren Auftritten lassen sich Estela und Octavio vom Zauber des Live-Moments leiten, wodurch ihre Interpretationen stets anders und einzigartig sind. Mal energisch, mal dramatisch, mal melancholisch, mal spielerisch: vielseitig und lebendig, wie der Tango selbst. Wie das Leben. Ein intimes Erlebnis der puren Essenz des Tangos.
► *Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | Karten ab 18 € zzgl. VVK-Gebühr u.a. erhältlich bei eventim.de und in der Tourist-Information*



22.03. SAMSTAG

17:00 Uhr | Paddy Day Party

Konzert zum irischen Nationalfeiertag: Die Oranienburger Folkband „The Stout Scouts“ feiert auch 2025 zusammen mit einer Steptanz-Show den irischen Nationalfeiertag in ihrer Heimatstadt. Da der irische Nationalfeiertag 2025 auf einen Montag fällt, haben wir uns entschieden, diese Party am Samstag darauf (22.3.25) mit Euch zu feiern. Live Musik, Tanz, irisches Bier, irischer Whiskey und leckeres Essen erwarten Euch in geselliger Runde.

► *Kulturhaus Friedrich-Wolf, Friedrich-Wolf-Str.31* | Karten 20 € (ermäßigt 10€) über die *Tourist-Information* oder an der *Abendkasse*

27.03. DONNERSTAG

20:00 Uhr | »Safe in Sound«

Hits der letzten sechs Jahrzehnte

Das vielseitige Programm von „Safe in Sound“ umfasst Hits aus den letzten sechs Jahrzehnten: von The Beatles, Kate Bush und U2 bis hin zu Amy Winehouse, Evanescence, Britney Spears, Wir sind Helden, Queen und Rihanna. Die große Überraschung? Die Songs erscheinen in völlig neuem Gewand: beliebte Melodien, frisch und innovativ interpretiert, mit Stil und Klasse. Mit facettenreicher Stimme, charaktervollem Piano und getragen von dezenten Cajon-Grooves verleihen sie beliebten Songs ihre ganz eigene Klasse. Ihre stilvollen Arrangements sorgen für Überraschungen und faszinieren Zuhörer jeden Alters. Wenn beispielsweise Britney Spears oder gar Linkin Park plötzlich in leichtfüßigen Bossa-Rhythmen daherkommen oder die Beatles mit lässigen Funk-Grooves die Tanzfläche füllen, bleibt das Wesentliche der Lieblingshits immer erkennbar und das Mitsingen geht wie gewohnt leicht von den Lippen.

► *Oranienwerk, Kremmener Str. 43* | Karten ab 17,55 € zzgl. VVK-Gebühr u.a. erhältlich bei

eventim.de und in der *Tourist-Information*

29.03. SAMSTAG

20:00 Uhr | Oranienburger

Kneipenfest

Die lange Nacht der Livemusik in Oranienburg - es gilt wie immer das Motto „Nur einmal bezahlen - überall dabei sein“. Mit einem einzigen Ticket kann man alle Veranstaltungsorte besuchen und die Shuttlebusse zwischen den Locations nutzen. Mehr Informationen inklusive Programm auf Seite...

► *Kernstadt, Sachsenhausen, Lehnitz* | Karten für 15 € (inkl. Shuttlebus)

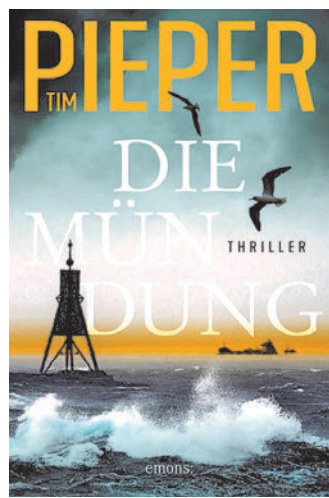
V13 (Copyright: buleb)

31.03. MONTAG

18:00 Uhr | LiteraturFieber mit Tim Pieper

Tim Pieper liest aus seinem neuen Thriller „Die Mündung“. Handlung: Kommissarin Lena Funk nimmt eine berufliche Auszeit auf einer einsamen Insel nahe der Elbmündung. Nach einer stürmischen Nacht entdeckt sie die Leiche eines Seglers, der gewaltsam ums Leben kam. In seiner Jackentasche findet sie eine Reihe von Schmuckstücken, es sind die Trophäen des Gezeitenmörders, dem auch ihre Schwester vor zwei Jahren zum Opfer fiel. Lena ist wie elektrisiert, denn endlich hat sie eine Spur. Doch je tiefer sie gräbt, desto offensichtlicher wird eine erschütternde Wahrheit.

Die Lesung, zu der das ReMO Regionalmuseum Oberhavel einlädt, findet im Filmopalast



Oranienburg, statt. Beginn ist um 18.00 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr. Die Kreismusikschule Oberhavel unterstützt die Veranstaltung musikalisch. Die Reservierung ist ab sofort per E-Mail an remo@oberhavel.de oder telefonisch unter 03301 601-5989 möglich.

► *Filmopalast Oranienburg, Berliner Straße 40* | Tickets für 10€ (nur Barzahlung)

03.04. DONNERSTAG

20:00 Uhr | Chaos Comedy Club - Live-Stand-up im Oranienwerk

Deine Stadt ist langweilig geworden. Du hast alles schon gesehen, gehört und getrunken. Bist zu alt für den Scheiß und zu jung für die Couch? Du bist reif für den CHAOS COMEDY CLUB, die Lösung all deiner Feierabendprobleme. Vergiss peinliche Stille beim Tinderdate. Keine Blamage mehr auf dem Dancefloor. Und während deine Kollegen montags auf die Arbeit antanzen, liegst du lachend wegen Zwerchfellzerrung im Krankenhaus. Wir präsentieren in jeder Ausgabe ein gemischtes Line-Up mit den frischesten Comedy-Köpfen aus ganz Deutschland. Denn in deiner Stadt regiert bald das CHAOS (zumindest für zwei Stunden)!

► *Oranienwerk, Kremmener Str. 43* | Tickets ab 19,62 € in der *Tourist-Info* oder über *Eventim*

05.04. SAMSTAG

09:00 Uhr | »Oranienburg putzt sich.«

Frisch und sauber in den Frühling: Oranienburgs Bürgermeister ruft wieder zum Stadtputz auf. Einen Tag lang wird wieder ausgerückt, um das Stadtgebiet mit Aufräum- und Verschönerungsmaßnahmen auf Vordermann zu bringen.

► *gesamtes Stadtgebiet inkl. Ortsteile* | ausführliche Infos unter www.oranienburg.de/stadtputz

10.04. DONNERSTAG

20:00 Uhr | Christoph Kuch:

»Ich weiß« - Mentalmagie mit Stil und Köpfchen

Mit »Ich weiß.« führt Christoph Kuch Sie an die Grenzen zwischen Realität und Fiktion. Begeben Sie sich mit ihm auf eine Tauchfahrt in die Tiefe Ihrer Träume. Staunen Sie mit offenem Mund, wenn Christoph Kuch Ihre Gedanken Wirklichkeit werden lässt. Erleben Sie eine emotionale Reise in das Unmögliche. Kann das alles wirklich nur Zauberei sein? Der erfahrene Mentalist bezieht das Publikum in seine Show ein und wird es völlig verblüffen und begeistern. Mit Charme und Augenzwinkern öffnet Christoph Kuch das Tor zu einer faszinierenden Welt der Gedanken, einer Welt voller Magie und Entertainment. Eine Show mit Christoph Kuch, dem Deutschen Meister und Gewinner der Weltmeisterschaft der Zauberkunst in der Sparte Mentalmagie, ist eine Reise in das Unerwartete und Unerklärliche.

► *Oranienwerk, Kremmener Str. 43* | Tickets ab 26,87 € in der *Tourist-Info* oder über *Eventim*

13.04. SONNTAG

16:00 Uhr | Weiße Nächte - Kammermusik für Bariton, Violoncello & Klavier

Es erklingen Werke von S. Rachmaninoff, I. Strawinsky, P. Tschaikowsky u. a. Die kurze Novelle von F. Dostojewski Weiße Nächte spricht von einer Nacht in St. Petersburg. Das lyrische Ich wandert ziellos durch die Straßen und wählt dabei die immergleiche Route. Doch nun ist die Stadt verlassen, ganz Petersburg geht über den Sommer aufs Land. Zurück bleibt eine besondere Atmosphäre des Alleinseins, des Sich-Treibens, der wir diesen Abend widmen. Gespielt werden Werke der russischen Romantik für Bariton, Violoncello und Klavier.

► *Orangerie im Schlosspark, Kanalstraße 26A* | Tickets für 22€ (ermäßigt 17 €) in der *Tourist-Information*, *Schlossplatz 2*, Tel. 030 201 659 68 oder 030 508 80 88 sowie online über *eventim.de*

BUCH TIPPS

AUS DER
STADT BIBLIOTHEK

Stadtbibliothek · Schloßplatz 2 · 16515 Oranienburg
☎ (03301) 600-86 60 · www.stadtbibliothek-oranienburg.de

Tafelsilber, Schmuckstücke und Antiquitäten – das Inventar so manchen Schlosses lässt das Herz von Dieben höherschlagen. Bücher gehören bei einem Raubzug durch majestätische Gemäuer eher nicht zum klassischen Diebesgut. Genau auf diese hatte es aber ein hessischer Ministerialbeamter abgesehen. Tatort: die Fürstlich-Waldeckische-Hofbibliothek, untergebracht im Schloss Arolsen. Als der Bücherdieb mit 53 wertvollen Bänden aus der Bibliothek verschwinden wollte, wurde er ertappt. Bei einer Durchsuchung seines Wohnhauses offenbarte sich das Ausmaß der obsessiven Bücherliebe: Die Polizei stellte rund 13 000 historische Bücher sicher, die meisten mehr als 200 Jahre alt. Mindestens 180 der Bücher stammten aus der Bad Arolsener Schlossbibliothek, welcher damit ein Schaden im Wert von 150 000 Euro entstanden war. Woher der Rest des umfangreichen Buchbestandes kommt, konnte nie geklärt werden. Welche Bücher der Oranienburger Stadtbibliothek Sie für eine Ausleihe (!) in Betracht ziehen sollten, verraten Ihnen unsere Buchtipps.

Ein Tipp von
Luise Clara Bargenda



REBECCA YARROS

»Iron Flame«

„Iron Flame“ ist der zweite Teil der „Forth Wing“-Fantasy-Reihe und erzählt eine wundervoll kreative, aber auch dramatische Geschichte.

Violet und ihre Freunde müssen nach Basgiath zurückkehren. Xaden wird nach Samara versetzt, so dass sie sich nur noch selten treffen können. Violet recherchiert, wie sie einen Schutzzauber um Aretia errichten kann, um sie vor den Veneni zu schützen und trifft auf eine wichtige Quelle. Nachdem sie und ihre Freunde eine wagemutige Aktion ausgeführt haben, werden sie erwischt. Violet wird gefoltert, kann sich aber befreien. Sie verkündet die Wahrheit über die Veneni und fliegt

mit ihren Freunden nach Aretia, wo sie weiter unterrichtet werden. Plötzlich wird verkündet, dass es einen Angriff auf Samara geben wird. Doch Violet erkennt, dass die Schlacht nicht in Samara, sondern in Basgiath stattfinden wird. Nun müssen sie ihre Schule und Heimat beschützen.

Das Buch ist eines der besten Fantasy-Bücher, die ich je gelesen habe. Es ist extrem spannend und hat einen *plot twist* an jeder Ecke. Man kann sich wundervoll in die Charaktere hineinversetzen und auch die Fantasy-Welt mit den Drachen und der Magie ist wunderschön aufgebaut und in Worte gefasst. Ich würde das Buch jedem empfehlen, der Fantasy liebt. ■

Ein Tipp von Anja Köhler



KLAUS-PETER WOLF

»Ein mörderisches Paar«

Die Story: ein toter Schüler, gestorben an einer Überdosis Heroin. Der Schuldige ist den Mühlen der Justiz jedoch entkommen.

Doch es gibt da einen Dr. Bernhard Sommerfeldt, hauptberuflich Killer, nebst seiner Verlobten, Frauke, früher mal gut bezahlte Miet-Ehefrau, heute beide mit neuen Identitäten im „normalen“ Leben, denen das so gar nicht gefällt. Selbst die Polizei sagt: Wenn der Staat die Bürger nicht mehr schützt, muss man sich nicht wundern, wenn sie es selbst tun... Gedacht, getan. Die Anzahl der Toten nimmt zu und auch die

Theorien der Polizei. Jeder ist von nun an verdächtig. Die zusätzlich geplante Hochzeit kommt erschwerend hinzu. Die Unterwelt steht Kopf. Wird es dem mörderischen Duo gelingen, ihre Taten unerkannt auszuführen oder gibt es Insider, die sie auffliegen lassen wollen? Dieses Buch ist genau richtig für alle, die Krimis und malerische Beschreibungen der Landschaft lieben sowie die dringende Frage klären wollen: Wer ist eigentlich der Schnuckelhase?

Die beste Art, seine Nase in anderer Leute Angelegenheiten zu stecken, ist, einen guten Roman zu lesen... Der Mörder ist immer der Gärtner, oder etwa nicht? ■

Alzheimer?



Forschung ist nötig.

Sie wollen mehr wissen? Wir informieren Sie kompetent und kostenlos unter:

0800 / 200 400 1
(gebührenfrei)

Alzheimer Forschung
Initiative e.V.
Kreuzstr. 34 · 40210 Düsseldorf
www.alzheimer-forschung.de

Besuchen Sie unsere großen
Treppenstudios



Gasse 3 · 16775 Altlüdersdorf · Tel. 03306 79950
Nauener Str. 1 · 14641 Wustermark · Tel. 033234 20624
Dorfstr. 33 · 16356 Ahrensfelde · Tel. 030 93494727

www.treppenbau-mueller.de



Heimatblatt **BRANDENBURG** Verlag
Ortszeitung online lesen
www.heimatblatt.de



HBI Bergmann Immobilien

Ihr Immobilienpartner
in der Region.

Immobilien sind eine sensible Angelegenheit,
an Ihnen hängt oft mehr als nur Erinnerungen.
Deshalb vertraut man sie auch nicht jedem an:

Wir bewerten Ihre Immobilie -professionell,
fachkompetent und mit Augenmaß.

Wir verkaufen Ihre Immobilie -mit diskreter
Zurückhaltung und in Ihrem Sinne zum Bestpreis.



Christiane Bergmann
Kundenbetreuerin



Steven Bergmann
Geschäftskundenbetreuer



René Bergmann
René Bergmann Immobilien
Gutachter



Heike Bergmann
Inhaberin



HBI Servicecenter
16515 Oranienburg
Chausseestraße 7

Telefon 0 33 01 - 68 730 17
kontakt@hbi-online.de
www.hbi-online.de

Chausseestraße und Nahestraße werden nach Kampfmitteln abgesucht

Seit November 2024 und voraussichtlich bis Mai 2025 wird die Chausseestraße in Sachsenhausen nach Kampfmitteln abgesucht. In einigen Abschnitten sind dafür halbseitige Straßensperrungen mit Ampelsystem erforderlich. Nachdem zunächst der Abschnitt aus nördlicher Richtung ab der Straße zum Bahnhof abgesucht wurde, wechselte die Suche am 4.2. zum nächsten Abschnitt, beginnend kurz vor der Einmündung der Straße »An den Russenfichten« in südliche Richtung bis kurz vor der ORLEN-Tankstelle. Die Suche beginnt hier zunächst auf der westlichen Straßenseite und wechselt voraussichtlich ab dem 24.02. auf die östliche Straßenseite. Je nach Witterung wird die Suche in diesem Abschnitt bis Ende der 12. Kalenderwoche beendet sein. Voraussichtlich ab der 13. Kalenderwoche wird die Suche ab Einfahrt ORLEN-Tankstelle in Richtung Chausseestraße 1 fortgesetzt.

Seit dem 10.02. wird auch die Nahestraße nach Kampfmitteln abgesucht. Die Suche erfolgt in der gesamten Straßenbreite von der Kreuzung Mainstraße bis zum Grundstück Pankeweg 11. Während der Arbeiten ist eine halbseitige, abschnittsweise Straßensperrung erforderlich. Anliegerinnen und Anlieger können ihre Grundstücke erreichen, geringfügige Einschränkungen

sind jedoch nicht auszuschließen. Im Kreuzungsbereich der Ruhrstraße wird aufgrund von umfangreichen Suchschachtungen eine Vollspernung erforderlich sein. Die Kampfmittelsuche wird voraussichtlich, je nach Witterung, bis Sommer 2025 abgeschlossen sein. ■



ANZEIGEN

Bestattungshaus Jürschke

GbR



kompetent · einfühlsam · preisbewusst

Bestattungen in allen Orten
Erd-, Feuer- und Seebestattungen



Erledigung aller Formalitäten
auf Wunsch Hausbesuche
Anzeigenservice · Trauerfloristik
Vorsorgeverträge

Oranienburg
Bötzower Platz 14
Leegebruch
Am Wall 20 (am Friedhof)
Hohen Neuendorf
Schönfließer Str. 17

gebührenfreier Zentralruf Tag & Nacht

0800 038 06 04

bestattungshaus-juerschke.de




IHRE STIFTUNG FÜR EINE LEBENDIGE ERDE!

Das WWF Stiftungszentrum bietet Ihnen an, eine eigene Stiftung für den Natur- und Umweltschutz zu gründen – ganz nach Ihren Wünschen.

Oberstes Ziel des WWF ist die Bewahrung der biologischen Vielfalt – ein lebendiger Planet für uns und unsere Kinder.

Für weitere Informationen und kostenloses Informationsmaterial zu unseren Angeboten wenden Sie sich bitte an:

Gaby Groeneveld
WWF Deutschland
Reinhardtstraße 18
10117 Berlin
Telefon 030 311 777-730
wwf.de/stiftung

Heimatblatt

BRANDENBURG

Verlag

Ortszeitung
online lesen



direkt – lokal – vor Ort!

www.heimatblatt.de

Mit Gefühlen stark werden: So begleiten Sie Ihr Kind

Wenn Kinder auf die Welt kommen, sind sie noch hilflos und müssen lernen, ihre eigenen Gefühle sowie die anderer zu erkennen und auszudrücken. Im Laufe der Zeit entwickeln sie diese Fähigkeit, was einen wesentlichen Teil ihrer sozial-emotionalen Entwicklung ausmacht. Besonders prägend sind die ersten sechs Lebensjahre, in denen die grundlegenden emotionalen Fähigkeiten reifen.

Welche emotionalen Fähigkeiten entwickelt Ihr Kind?

Im ersten Lebensjahr kann ein Baby grundlegende Emotionen wie Freude, Ärger und Angst ausdrücken, aber noch nicht selbst regulieren. Es beginnt zu erkennen, dass auch andere Menschen Gefühle zeigen und kann diese nachahmen, zum Beispiel durch ein Lächeln.

Im zweiten Lebensjahr erweitert sich der Wortschatz und das Verständnis für verschiedene Emotionen. Das Kind möchte immer mehr selbstständig tun und sammelt dabei täglich neue Erfahrungen – auch enttäuschende, wenn Dinge nicht wie gewünscht gelingen.

Im Übergang zum dritten Lebensjahr treten häufig intensive Gefühlsausbrüche auf, da Kinder in die „Trotzphase“ eintreten. Der Umgang mit starken Emotionen wird nun besonders herausfordernd. Das Kind beginnt, zwischen seinen Gefühlen und deren Ausdruck zu unterscheiden und lernt, diese bewusster zu steuern.

Ab dem vierten und fünften Lebensjahr kann ein Kind besser mit gemischten Gefühlen umgehen und negative Emotionen zunehmend kontrollieren. Es entwickelt Empathie und lernt, seine eigenen Gefühle von denen anderer zu unterscheiden.



IKKBB
Innungskrankenkasse
Brandenburg und Berlin

35
JAHRE IN DER
REGION
ZUHAUSE

Ab dem sechsten Lebensjahr sind Kinder emotional und sozial reif. Sie können komplexe Gefühle ausdrücken, mit negativen Emotionen umgehen und Kompromisse schließen. Dein Kind knüpft stabile Freundschaften und passt seine Gefühlsäußerungen an die jeweilige Situation an.

Kinder brauchen ein starkes Umfeld

Den Umgang mit starken, widersprüchlichen Gefühlen wird Ihr Kind nur mit Unterstützung lernen. Auch für Sie als Eltern ist es nicht immer einfach, ruhig zu bleiben, doch Ihre Gelassenheit hilft in schwierigen

Momenten. Trotz Fortschritten wird Ihr Kind weiterhin an seine Grenzen stoßen und Enttäuschungen erleben. Auch im Schulalter braucht Ihr Kind weiterhin Ihren Trost und Ihre Unterstützung, wenn seine Gefühle ins Wanken geraten.



IKK BB-Ratgeber: Im Vereinssport entdecken Kinder und Jugendliche ihre Stärken und Schwächen, zeigen Engagement und lernen, sowohl mit Erfolgen als auch mit Rückschlägen umzugehen. Sie entwickeln die Fähigkeit, sich in eine Gemeinschaft einzugliedern, mit anderen zusammenzuarbeiten und als Team auf ein gemeinsames Ziel hinzuarbeiten.

Regelmäßiges Training im Sportverein belohnt die IKK BB jährlich mit einem Bonus von 75 Euro – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.



Egal, ob Sie IKK BB-Mitglied sind oder nicht: Mit dem IKK BB-Newsletter ganz nah profitieren Sie von weiteren praktischen

Tipps, Infos und Insights zu den Themen Ernährung, Sport, Familie, Regionales sowie mentale und körperliche Gesundheit.



Jetzt anmelden:
[www.ikkbb.de/
versicherte/service/
beratung/newsletter](http://www.ikkbb.de/versicherte/service/beratung/newsletter)



Der Nissan X-Trail **e-POWER**

Jetzt bis zu € 10.000,- sparen!

z.B.: Nissan X-Trail Tekna Automatik 1.5 VC-T e-POWER, 150 kW (204 PS), Tageszulassung, Benzin Hybrid inkl. Navigation, kabelloses Apple CarPlay und Android Auto, beheizbare Frontscheibe, 19"-LMF, 360-Grad Around View Monitor, ProPILOT, Klimaautomatik, Dachreling, 10,8"-Head-up-Display, Voll-LED, Sitzheizung vorne und hinten u.v.m.

Bei uns schon ab € 44.580,-¹

Energieverbrauch kombiniert: 5,7 - 6,1 (l/100 km); CO₂-Emissionen: 131 - 141 (g/km); CO₂-Klasse: D - E

¹Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. **Begrenzte Stückzahl, solange der Vorrat reicht.** Abb. zeigt Sonderausstattung.



Autohaus Wegener Berlin GmbH
Am Juliierturm 54 **Spandau**
(Hauptbetrieb)

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Str. 180 **Wittenau**
Tel. 030 2580099-0

www.autohaus-wegener.de

Wir erhalten Einzigartiges.
Mit Ihrer Hilfe.

Spendenkonto
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE FF XXX, Commerzbank AG
www.denkmalschutz.de



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Sonderangebote bei Honda

- **Neu- und Gebrauchtwagenhandel**
- **Finanzierung und Leasing**
- **Werkstattservice für alle Typen**
- **Ersatzteil- und Zubehörverkauf**
- **Unfall-Instandsetzung**
- **Haupt- und Abgasuntersuchung (HU/AU)**
- **Werkstatt-Leihwagen**
- **Reifenservice/ Reifen-Hotel für Ihre Reifen**

Ihr Vertragshändler für Honda-Automobile



GOLASZEWSKI & KÖNIGSDÖRFFLER OHG

www.gkmobile.de

Prenzlauer Chaussee 5 • 16348 Wandlitz

☎ 03 33 97/ 2 21 11

BÖTTCHER FENSTERBAU GmbH

- **Wintergarten**
- **Sonderkonstruktionen**
- **Terrassendächer**
- **Türen**
- **Kunststofffenster**
- **Rollladen**



Ringstraße 14 • 16321 Bernau-Schönow • Tel.: (03338) 3 84 06

info@boettcher-fensterbau.de

www.boettcher-fensterbau.de

Baum- & Gehölzservice

- **schwierigste Baumfällungen**
- **Seilklettertechnik & Hebebühne**
- **Kroneneinkürzung & Kappschnitte**
- **Kronenpflege & Sturmbruchbeseitigung**
- **Obstbaum-, Hecken- & Gehölzschnitt**
- **Häckseln & Stubbenfräsen, Mäharbeiten**
- **Entsorgung & Kompostierung**
- **Grundstücksberäumung & Rückbau**
- **Abriss von Bauten aller Art**
- **Allesberäumung & Entsorgung**
- **Baggerarbeiten & Containerstellung**
- **Schadensdiagnosen & Behördenservice**
- **Beratung & Angebot vor Ort**



Reden Sie mit uns!!!

Fa. Michael Piskorz • Mobil 01 72 - 38 55 286
16515 Oranienburg • 1412sachsenhausen@gmail.com

Deutsche Umwelthilfe

Wildnis für
die Kegelrobbe!



Bitte unterstützen Sie uns –
werden Sie **Fördermitglied!**

Tel. 07732 9995-0

l.duh.de/foerdern

